



HIGHLIGHT
EVENT &
ENTERTAINMENT AG

GESCHÄFTSBERICHT

2013

INHALTSVERZEICHNIS

Kennzahlen 5

Aktionärsbrief 6

Finanzbericht 10

Corporate Governance 50

KONSOLIDIERTE JAHRESRECHNUNG

KENNZAHLEN

in 1000 CHF		2013	2012
			<i>angepasst</i>
Konsolidierte Bilanzsumme	per 31. Dezember	20'532	20'716
Konsolidiertes Eigenkapital	per 31. Dezember	19'519	19'026
Börsenkapitalisierung	per 31. Dezember	27'720	29'453
Gewinn aus fortgeführten Geschäftsbereichen		96	451
Verlust aus aufgegebenen Geschäftsbereichen			-329
Konzerngewinn		96	122
Sonstiges Ergebnis		397	-674
Gesamtergebnis		493	-552
Aktionärinnen und Aktionären zurechenbares Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen		96	451
Aktionärinnen und Aktionären zurechenbares Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen			109
Aktionärinnen und Aktionären zurechenbares Konzernergebnis		96	560
Ausgegebene Aktien zu Beginn des Geschäftsjahres	Anzahl	1'732'500	1'237'500
Ausgegebene Aktien am Ende des Geschäftsjahres	Anzahl	1'732'500	1'732'500
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Aktien (verwässert und unverwässert)	Anzahl	1'732'500	1'513'562
Ergebnis je ausstehende Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen	CHF	0.06	0.30
Ergebnis je ausstehende Aktie aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	CHF	-	0.07
Ergebnis je ausstehende Aktie (verwässert und unverwässert)	CHF	0.06	0.37
Börsenkurs der Inhaberaktie à nominal CHF 9 am 31. Dezember	CHF	16.00	17.00
Dividende je Inhaberaktie à nominal CHF 9 (2013 Antrag des Verwaltungsrates)	CHF	-	-
Anzahl Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vollzeitstellen)	per 31. Dezember	7,8	12,3
Anzahl Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vollzeitstellen)	Jahresmittel	8,0	11,4

BERICHT DES VERWALTUNGSRATES

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Das Geschäftsjahr 2013 war für die Highlight Event & Entertainment AG stabil. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung nutzten das Geschäftsjahr, um kontinuierlich an der Umsetzung der im Jahr 2011 beschlossenen neuen Strategie zu arbeiten und sich weiter auf den Geschäftsbereich Event-Marketing zu fokussieren.

Mit dem Verkauf der Beteiligung an der Pokermania GmbH hat die Highlight Event & Entertainment AG ihre Gruppenstruktur weiter vereinfacht, so dass die Highlight Event and Entertainment AG heute noch zwei operative Tochtergesellschaften hält. Zum einen die Highlight Event AG, die mit den Sommernachts- und Neujahrskonzerten der Wiener Philharmoniker und dem Eurovision Song Contest der Europäischen Rundfunkunion (EBU) mit äusserst renommierten Projekten betraut ist. Zum anderen die Escor Automaten AG, die den Handel mit Geschicklichkeits-Spielautomaten und die Entwicklung von Spielideen im Bereiche der Geschicklichkeit betreibt.

Ergebnis

Im Geschäftsjahr 2013 konnte die Gruppe in die Gewinnzone geführt werden. Das Ergebnis reicht jedoch für die Ausrichtung einer Dividende nicht aus. Der Verwaltungsrat geht davon aus, dass die Gruppe künftig wieder in eine signifikante Gewinnzone geführt werden kann.

Umsetzung VegüV und Anpassung der Statuten

Im Geschäftsjahr 2013 hat das Schweizer Stimmvolk die unter dem Namen „Minder-Initiative“ bekannt gewordene Verfassungsinitiative angenommen. Der Bundesrat hat darauf hin die «Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV)» erlassen. Zur Umsetzung der Bestimmungen der VegüV hat der Verwaltungsrat der Highlight Event & Entertainment AG beschlossen, der ordentlichen Generalversammlung vom 20. Mai 2014 die nachfolgenden Neuerungen bzw. Änderungen der Statuten zur Beschlussfassung zu unterbreiten.

Gestützt auf die VegüV sind der Generalversammlung neu insbesondere folgende Geschäfte vorbehalten:

1. Jährliche Wahl der Mitglieder des Verwaltungsrates mit einjähriger Amtsdauer
2. Wahl des Verwaltungsratspräsidenten
3. Wahl der Mitglieder des Vergütungs Ausschusses
4. Wahl des unabhängigen Stimmrechtsvertreters
5. Genehmigung der Vergütungen des Verwaltungsrates
6. Genehmigung der Vergütungen der Geschäftsleitung

BERICHT DES VERWALTUNGSRATES

Zudem sind die folgenden wichtigsten Neuerungen bzw. Änderungen der Statuten zu erwähnen:

1. Möglichkeit des elektronischen Fernabstimmens mittels Vollmachten und Weisungen an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter
2. Erstellung des Vergütungsberichtes durch den Verwaltungsrat
3. Maximale Anzahl Mandate von Verwaltungsräten und Geschäftsleitungsmitgliedern
4. Regelung von Krediten, Darlehen, Renten bzw. Vorsorgeleistungen usw. an Verwaltungsräte bzw. an Geschäftsleitungsmitglieder
5. Regelung von Entschädigungen durch Gruppengesellschaften
6. Grundsätze der Vergütungen an den Verwaltungsrat und an die Geschäftsleitungsmitglieder

Der Verwaltungsrat wird der Generalversammlung zudem die Schaffung von genehmigtem Kapital und die Verlegung des Sitzes von Düdingen nach Luzern beantragen.

Für die zwingenden Vergütungsabstimmungen, die erstmals an der Generalversammlung 2015 durchgeführt werden, schlägt der Verwaltungsrat gemäss dem Statutenentwurf vor, die Gesamtsumme sämtlicher Vergütungen an den Verwaltungsrat und die Mitglieder der Geschäftsleitung der Generalversammlung jeweils zur prospektiven Genehmigung, d.h. für den Zeitraum des auf die Generalversammlung folgenden Geschäftsjahrs, vorzulegen.

Geschäftsfeld Event Marketing

Die Geschäftsaktivitäten der im Bereich Musik-, Kultur- und Unterhaltungsvermarktung tätigen Highlight Event AG verliefen wie im vorangegangenen Geschäftsjahr sehr erfolgreich. Der Fokus der operativen Tätigkeit war auch 2013 voll und ganz auf die seit 2003 bzw. 2007 bestehenden Kooperationen mit der Europäischen Fernsehunion (EBU) und den Wiener Philharmonikern gerichtet um den hohen Ansprüchen beider Partner im Hinblick auf Kontinuität und Prestige ihrer zu vermarktenden Projekte gerecht zu werden.

Zu den bereits bestehenden Events - Neujahrs- und Sommernachtskonzert der Wiener Philharmoniker sowie Eurovision Song Contest (ESC) - konnte mit dem erstmals am 31. Mai 2014 in Köln stattfindenden Eurovision Young Musicians Wettbewerb bereits 2012 ein neues Projekt im Jugendbereich hinzugewonnen werden, das die Aktivitäten beider Partner ideal verbindet und im Geschäftsjahr 2013 intensive konzeptionelle Vorarbeit erforderte.

Kern der Aufgaben im Rahmen der bestehenden Projekte bildeten auch 2013

- der weltweite Verkauf der TV-, Sponsoren- und Merchandisingrechte;
- Kundenbetreuung und Veranstaltungsumsetzung der Verträge vor Ort; sowie
- die umfassende Beratung der Partner hinsichtlich aller strategischen Marketingaspekte.

BERICHT DES VERWALTUNGSRATES

Den Veranstaltungsaufakt bildete wie in jedem Jahr das Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker unter der Leitung von Franz Welser-Möst. Neben der erfolgreichen Umsetzung der Sponsorenvereinbarungen in Wien wurde der Event erstmals an TV-Anstalten in über 80 Ländern verkauft, was im Vergleich zu 2009 einen Länderzuwachs von etwa 50% darstellt. Zu den neu übertragenden Ländern zählten - unter vielen anderen - Südafrika sowie verschiedene Südseeinseln, wie beispielsweise Tonga und Mikronesien.

Vom 14.-18. Mai 2013 folgte dann der Eurovision Song Contest in Malmö. Wiederum erreichte der Event über 90 Millionen TV-Zuschauer in über 40 Ländern. Erstmals ist es der Highlight Event AG dabei gelungen, eine Vereinbarung mit dem Chinesischen Staatsfernsehen (CCTV) zur Ausstrahlung der Veranstaltung in China abzuschliessen. Auch konnten die Sponsoringrechte erfolgreich an den Presenting Sponsor TeliaSonera (führendes Telekommunikationsunternehmen in Skandinavien) sowie den langjährigen Official Partner Henkel Schwarzkopf verkauft und zu deren Zufriedenheit umgesetzt werden. Erwähnenswert ist zudem, dass das Eurovision Song Contest Merchandisingprogramm - basierend auf der 2012 abgeschlossenen Erweiterung des Agenturvertrages - zum ersten Mal erfolgreich in Eigenregie durch die Highlight Event AG realisiert wurde.

Mit dem Sommernachtskonzert schloss sich am 30. Mai 2013 bereits die nächste Grossveranstaltung an. Diese wurde in den Schlossgärten von Schönbrunn unter widrigsten Witterungsbedingungen durchgeführt und lockte dennoch über 20'000 Besucher an. Das Konzert wurde von Lorin Maazel dirigiert und in über 70 Länder im Fernsehen ausgestrahlt. Auch hier konnten Sponsoren und TV-Anstalten vollumfänglich zufrieden gestellt werden.

Neben den bereits genannten Hauptveranstaltungen wurden im November 2013 in Moskau und China Sonderveranstaltungen für die Wiener Philharmoniker umgesetzt. Hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang wiederum der Ausbau der langjährigen Partnerschaft mit dem Chinesischen Staatsfernsehen (CCTV), das ein Konzert unter der Leitung von Christian Thielemann produzierte, welches bis Mitte 2014 durch die Europäische Fernsehunion (EBU) und ihre Mitglieder in über 20 europäische Länder ausgestrahlt wird.

Zusammengefasst lässt sich feststellen, dass sich die im Jahr 2012 umgesetzte Neustrukturierung des Geschäftsbetriebs der Highlight Event AG als Tochtergesellschaft der Highlight Event & Entertainment AG aus operativer Sicht als richtiger Schritt erwiesen hat und die kommerziellen Partner aufgrund dieser Fokussierung auch 2013 weiter qualitätsorientiert betreut werden konnten.

Geschäftsfeld Spielautomaten

Wie bereits im Geschäftsjahr 2012 konnte der von der Escor Automaten AG entwickelte und von der Eidgenössischen Spielbankenkommission bewilligte Geschicklichkeits-Spielautomat (GGA) „iSkill“ bereits ab Herbst 2012 getestet werden.

BERICHT DES VERWALTUNGSRATES

Die Nachfrage nach diesem neuen, modernen Automaten lag anfänglich über den Erwartungen. Vor allem die jüngeren Spieler reagierten auf das in Form von „App's“ dargestellte Spielfeld erfreulich positiv.

Insgesamt wurden im ersten Halbjahr 63 Geräte an verschiedene Aufsteller verkauft. Wie in den Jahren zuvor war jedoch auch in der Sommer & Ferienzeit 2013 ein spürbarer Markteinbruch zu verzeichnen, zumal die Aufsteller erhebliche Umsatzrückgänge verzeichneten, so dass trotz Inseraten und Sonderangeboten ab August 2013 keine weiteren Geräte mehr verkauft werden konnten. Positiv erwähnenswert ist jedoch, dass die Verkaufsziele für das Geschäftsjahr 2013 übertroffen werden konnten. Eine Neuentwicklung von Geschicklichkeits-Spielautomaten für das Jahr 2014 scheint aufgrund der eher zurückhaltenden Nachfrage nicht sinnvoll. Regelmässige Kontakte mit bekannten Aufstellern lassen jedoch den Schluss zu, dass der Verkauf des „iSkill“ nochmals angekurbelt werden kann.

Seit 2010 vertreibt die Escor Automaten AG, Tochterunternehmen der Highlight Event & Entertainment AG, als Schweizer-Vertretung des slowenischen Herstellers „Gold Club“ deren Automaten. Der Betrieb der in verschiedenen Schweizer Casinos zu Testzwecken installierten Gold Club-Automaten erwies sich jedoch aufgrund der hohen Anforderungen unter dem Schweizerischen Spielbankengesetz von Anfang an als schwierig. Der Verkauf von Gold Club-Automaten ist stagnierend und daher nicht im budgetierten Rahmen ausgefallen.

Ausblick und Dank

Der Verwaltungsrat erwartet, dass das bestehende Geschäft insgesamt stabil bleibt. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung sind jedoch bestrebt, den möglichen Ausbau des Geschäftsbereichs Event und Entertainment voranzutreiben und neue Veranstaltungsmöglichkeiten in der Sport- und Musikbranche zu prüfen. Neue Geschäftsfelder werden dringend benötigt.

Der Verwaltungsrat dankt an dieser Stelle den Mitarbeitenden und allen Geschäftspartnern, die tatkräftig an der Neuausrichtung der Gesellschaft mitgearbeitet haben und die bereit sind, die Gesellschaft auch weiterhin vertrauensvoll zu begleiten. Wir danken insbesondere auch unseren loyalen Aktionärinnen und Aktionären.

Im Auftrag des Verwaltungsrates:



Martin Wagner

KONZERNRECHNUNG		Seite
Highlight Event & Entertainment Gruppe		
Konsolidierte Bilanzen		12
Konsolidierte Gesamtergebnisrechnungen		13
Konsolidierte Geldflussrechnungen		14
Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals		15
Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung		16
<i>Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden</i>		16
<i>Erläuterungen zu den Bilanzpositionen</i>		23
1 Flüssige Mittel		23
2 Forderungen		23
3 Vorräte		24
4 Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte		24
5 Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften		24
6 Sachanlagen		25
7 Immaterielle Vermögenswerte		26
8 Goodwill		26
9 Finanzinstrumente		27
10 Kurzfristige Verbindlichkeiten		28
11 Kurzfristige Steuerverbindlichkeiten		28
12 Passive Rechnungsabgrenzungen		28
13 Eventualverbindlichkeiten		28
14 Rückstellungen		28
15 Personalvorsorge		29
16 Latente Steuern		31
17 Kapitalstruktur		31
18 Eigene Aktien		32
19 Reserven		32
<i>Angaben pro Aktie</i>		32
20 Angaben pro Aktie à nominal CHF 9		32
<i>Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung</i>		33
21 Bruttoergebnis		33
22 Personalaufwand		33
23 Übriger Betriebsaufwand		33
24 Abschreibungen und Wertberichtigungen		33
25 Nettofinanzergebnis		33
26 Steuern		34
27 Aufgegebene Geschäftsbereiche		34
<i>Weitere Erläuterungen und Angaben</i>		35
28 Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen		35
29 Erwerb von Unternehmensanteilen		35
30 Veräusserung von Unternehmensanteilen		36
31 Segmentinformationen		37
32 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag		39
33 Risikoanalyse und internes Kontrollsystem		39
34 Gruppengesellschaften und Beteiligungen		39
Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung		40

FINANZBERICHT

INHALTSVERZEICHNIS

JAHRESRECHNUNG		
Highlight Event & Entertainment AG		Seite
Bilanzen		42
Erfolgsrechnungen		43
Anhang zur Jahresrechnung		44
1	Eigenkapital, genehmigtes Kapital und ausgegebene Aktien	44
2	Bedeutende Aktionäre	44
3	Von Geschäftsleitung und Verwaltungsrat gehaltene Aktien	45
4	Vergütung an die Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat	45
5	Beteiligungen	46
6	Eventualverbindlichkeiten	46
7	Risikoanalyse und internes Kontrollsystem	46
Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung		48

KONSOLIDIERTE JAHRESRECHNUNG

KONSOLIDIERTE BILANZEN

in 1000 CHF	Anhang	31.12.13	31.12.12 <i>angepasst</i>	01.01.12 <i>angepasst</i>
Flüssige Mittel	1	12'722	12'352	10'505
Forderungen	2	4'229	4'752	1'138
Vorräte	3	52	145	789
Aktive Rechnungsabgrenzungen		14	1	27
Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte	4, 6	3'450	3'450	0
Kurzfristige Vermögenswerte		20'467	20'700	12'459
Sachanlagen	6	48	0	3'519
Immaterielle Anlagen	7			3'598
Goodwill	8			1'509
Latente Steueransprüche	16	17	16	0
Langfristige Vermögenswerte		65	16	8'626
AKTIVEN		20'532	20'716	21'085
Kurzfristige Verbindlichkeiten	10	59	317	966
Kurzfristige Steuerverbindlichkeiten	11	171	86	0
Passive Rechnungsabgrenzungen	12	197	356	379
Kurzfristige Rückstellungen	14			800
Kurzfristige Verbindlichkeiten		427	759	2'145
Vorsorgeplanverpflichtung	15	586	931	188
Latente Steuerverbindlichkeiten	16			867
Langfristige Verbindlichkeiten		586	931	1'055
Fremdkapital		1'013	1'690	3'200
Aktienkapital	17	15'593	15'593	11'138
Eigene Aktien	18		0	-413
Reserven	19	3'926	3'433	6'118
Den Aktionären der HLEE zurechenbares Eigenkapital		19'519	19'026	16'843
Nicht beherrschende Anteile			0	1'042
Eigenkapital		19'519	19'026	17'885
PASSIVEN		20'532	20'716	21'085

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der konsolidierten Jahresrechnung.

KONSOLIDIERTE JAHRESRECHNUNG

KONSOLIDIERTE GESAMTERGEBNISRECHNUNGEN

in 1000 CHF	Anhang	2013	2012 <i>angepasst</i>
Nettoerlöse		3'309	8'483
Material- und Warenaufwand der verkauften Produkte und Dienstleistungen		-582	-4'951
Andere Erträge		167	496
Bruttoergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	21	2'894	4'028
Personalaufwand	22	-1'725	-2'151
Übriger Betriebsaufwand	23	-1'000	-1'171
Abschreibungen und Wertberichtigungen	24	-100	-254
Betriebsergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen		69	452
Zinsertrag und andere Finanzerträge	25	116	76
Zinsaufwand und andere Finanzaufwände	25		0
Gewinn aus fortgeführten Geschäftsbereichen vor Steuern		185	528
Steuern	26	-89	-77
Reingewinn aus fortgeführten Geschäftsbereichen		96	451
Verlust aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	27		-329
Konzerngewinn		96	122
Sonstiges Ergebnis, welches nicht über die Erfolgsrechnung reklassifiziert wird			
Neubewertung von Pensionsplänen	15, 16	397	-780
Sonstiges Ergebnis, welches über die Erfolgsrechnung reklassifiziert wird			
Währungsumrechnungsdifferenzen			106
Sonstiges Ergebnis inklusive Steuern		397	-674
Gesamtergebnis		493	-552
Der Reingewinn aus fortgeführten Geschäftsbereichen ist zuzurechnen:			
Aktionären der Highlight Event & Entertainment AG		96	451
Der Verlust aus aufgegebenen Geschäftsbereichen ist zuzurechnen:			
Aktionären der Highlight Event & Entertainment AG (Gewinn)			109
Nicht beherrschenden Anteilen			-438
Das Gesamtergebnis ist zuzurechnen:			
Aktionären der Highlight Event & Entertainment AG		493	-105
Nicht beherrschenden Anteilen			-447
<i>Gewinn pro Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen (CHF)</i>	20	<i>0.06</i>	<i>0.30</i>
<i>Gewinn pro Aktie aus aufgegebenen Geschäftsbereichen (CHF)</i>	20		<i>0.07</i>
<i>Verwässertes und unverwässertes Ergebnis pro Aktie (CHF)</i>	20	<i>0.06</i>	<i>0.37</i>

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der konsolidierten Jahresrechnung.

KONSOLIDIERTE JAHRESRECHNUNG

KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNGEN

in 1000 CHF	Anhang	2013	2012 <i>angepasst</i>
Konzerngewinn		96	122
Gewinn aus Veräusserung von Unternehmensanteilen			-548
Latente Steuern		-3	-285
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen			1'059
Nicht cashwirksame Anpassung Vorsorgeplanverpflichtung		54	-40
Sonstige nicht cashwirksame Positionen, Finanzergebnis und Steuern		-24	1
Bezahlte Zinsen und andere Finanzausgaben			-8
Erhaltene Zinsen und andere Finanzeinnahmen	25	80	31
Bezahlte Steuern		-7	-6
Veränderung Nettoumlaufvermögen			
Kurzfristige Forderungen		543	527
Vorräte		93	606
Aktive Rechnungsabgrenzungen		-12	141
Kurzfristige Verbindlichkeiten		-172	-814
Passive Rechnungsabgrenzungen		-246	-343
Kurzfristige Rückstellungen			-800
Geldfluss aus operativer Tätigkeit		402	-357
Erwerb von Unternehmensanteilen abzüglich übernommene Zahlungsmittel			-5'537
Erwerb von Sachanlagen		-48	-11
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten			-670
Abfluss aus Veräusserung von Unternehmensanteilen			-120
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-48	-6'338
Veräusserung eigener Aktien			280
Einzahlung aus Kapitalerhöhung			8'663
Transaktionskosten für Kapitalerhöhung			-387
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		0	8'556
Nettoveränderung der flüssigen Mittel		354	1'861
Flüssige Mittel per 1. Januar		12'352	10'505
Auswirkung Währungsdifferenzen		16	-14
Flüssige Mittel per 31. Dezember		12'722	12'352

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der konsolidierten Jahresrechnung.

KONSOLIDIERTE JAHRESRECHNUNG

VERÄNDERUNG DES KONSOLIDierten EIGENKAPITALS

Eigenkapitalveränderungen 2013				Währungsum-	Aktionären	Anteil nicht	Total
in 1000 CHF	Aktien-	Eigene	Reserven	rechnungs-	der HLEE	Beherr-	Eigen-
<i>angepasst</i>	kapital	Aktien		differenzen	zurechenbar	schende	kapital
1. Januar 2013	15'593	0	3'433	0	19'026	0	19'026
Gewinn 2013			96		96		96
Sonstiges Gesamtergebnis 2013			397		397		397
Gesamtergebnis			493	0	493	0	493
Übrige Eigenkapitalveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
31. Dezember 2013	15'593	0	3'926	0	19'519	0	19'519

Eigenkapitalveränderungen 2012				Währungsum-	Aktionären	Anteil nicht	Total
in 1000 CHF	Aktien-	Eigene	Reserven	rechnungs-	der HLEE	Beherr-	Eigen-
<i>angepasst</i>	kapital	Aktien		differenzen	zurechenbar	schende	kapital
31. Dezember 2011 (vor Anpassung)	11'138	-413	6'567	-115	17'177	1'042	18'219
Anpassung aufgrund erneuerter Standards			-334		-334		-334
1. Januar 2012 (angepasst)	11'138	-413	6'233	-115	16'843	1'042	17'885
Gewinn 2012			560		560	-438	122
Sonstiges Gesamtergebnis 2012			-780	115	-665	-9	-674
Gesamtergebnis			-220	115	-105	-447	-552
Einzahlung aus Kapitalerhöhung	4'455		4'208		8'663		8'663
Transaktionskosten für Kapitalerhöhung			-387		-387		-387
Veräusserung eigener Aktien		413	-133		280		280
Erwerb von Unternehmensanteilen			-6'269		-6'269		-6'269
Veräusserung von Unternehmensanteilen					0	-595	-595
Übrige Eigenkapitalveränderungen	4'455	413	-2'581	0	2'287	-595	1'692
31. Dezember 2012 (angepasst)	15'593	0	3'433	0	19'026	0	19'026

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der konsolidierten Jahresrechnung.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Allgemeine Angaben zum Konzern

Die Highlight Event & Entertainment AG (HLEE) hat Ihren Sitz an der Industriestrasse 34 in Düringen, Schweiz.

Die HLEE wird direkt in den Konzernabschluss der Highlight Communications AG, Pratteln/Schweiz und indirekt über die Highlight Communications AG auch in den Konzernabschluss der Constantin Medien AG, Ismaning/Deutschland, als oberstes Mutterunternehmen, miteinbezogen.

Rechnungslegung

Die Rechnungslegung erfolgt in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards ("IFRS") herausgegeben vom International Accounting Standards Board ("IASB") sowie den ergänzenden Bestimmungen des Kotierungsreglements der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange.

Anlässlich der Konferenz vom 25. Februar 2014 verabschiedete der Verwaltungsrat die konsolidierte Jahresrechnung.

Die Genehmigung der konsolidierten Jahresrechnung durch die ordentliche Generalversammlung ist für den 20. Mai 2014 traktandiert. Die konsolidierte Jahresrechnung wurde basierend auf den historischen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten erstellt. Lediglich bestimmte Finanzinstrumente werden mit ihrem beizulegenden Zeitwert angesetzt.

Durch das in Kraft treten der folgenden neuen und überarbeiteten Standards haben sich die Rechnungslegungsgrundsätze sowie die Darstellung der Jahresrechnung gegenüber dem Geschäftsjahr 2012 wie folgt geändert:

IAS 19 (revidiert) Leistungen und Arbeitnehmer - Änderungen als Ergebnisse der Projekte zu Leistungen an Arbeitnehmer und Abfindungsleistungen

Die Neuregelung von IAS 19 erfordert die sofortige Erfassung von Änderungen der leistungsorientierten Verpflichtungen und des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens im Zeitpunkt ihres Auftretens. Der nach dem bislang gültigen IAS 19 mögliche "Korridor"-Ansatz, welcher von der Gruppe angewandt wurde, wurde abgeschafft. Weiterhin erfolgt eine sofortige Erfassung von nachzuverrechnendem Dienstzeitaufwand. Sämtliche versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste sind unmittelbar im Jahr des Auftretens im sonstigen Ergebnis zu verbuchen. Darüber hinaus werden der Zinsaufwand sowie die erwarteten Erträge aus Planvermögen entsprechend der vorigen Fassung des IAS 19 nunmehr durch eine Nettozinsgrösse ersetzt.

Da der überarbeitete IAS 19 rückwirkend anzuwenden ist, hat die Erstanwendung des geänderten Standards den folgenden Einfluss auf das Gruppenergebnis:

in 1000 CHF	IAS 19 (alt)	Anpassung	IAS 19 (neu)
Pensionskassenverpflichtung (netto)			
1. Januar 2012	-146	334	188
1. Januar 2013	21	910	931
Aufwand in Erfolgsrechnung			
1. Januar 2012 - 31. Dezember 2012	167	-207	-40
Neubewertungen im sonstigen Gesamtergebnis			
1. Januar 2012 - 31. Dezember 2012	0	780	780

Die obgenannten Anpassungen haben zu einer Erhöhung der latenten Steueransprüchen von 0 TCHF per 1. Januar 2012 respektive 3 TCHF per 1. Januar 2013 geführt.

Der Gewinn pro Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen hat sich per 31. Dezember 2012 um CHF 0.14 von CHF 0.16 auf CHF 0.30 erhöht. Dadurch hat sich das verwässerte und unverwässerte Ergebnis pro Aktie ebenfalls um CHF 0.14 von CHF 0.23 auf CHF 0.37 erhöht.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

IAS 1 (revidiert) Darstellung des Abschlusses - Änderungen in Bezug auf die Darstellung des sonstigen Gesamtergebnisses

Die einzelnen Bestandteile des sonstigen Ergebnisses sind im Einklang mit den übrigen IFRSs wie folgt zu klassifizieren:

- a) Bestandteile, die nicht in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden; und
- b) Bestandteile, die unter bestimmten Bedingungen in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden

Die Darstellung der Gesamtergebnisrechnung wurde gemäss IAS 1 angepasst.

Die übrigen im Berichtsjahr übernommenen Standards und Interpretationen haben keinen signifikanten Einfluss auf die konsolidierte Jahresrechnung. Folgende Standards und Interpretationen wurden übernommen:

IFRS 7 (revidiert) Finanzinstrumente - Aufrechnung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten

IFRS 10 Konzernabschlüsse

IFRS 11 Gemeinsame Vereinbarungen

IFRS 12 Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen

IFRS 13 Bemessung des beizulegenden Zeitwerts

IAS 27 (2011) Separate Abschlüsse

IAS 28 (2011) Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures

IFRIC 20 Abraumkosten in der Produktionsphase einer Tagebaumine

Die IFRS Standards und Interpretationen, welche verabschiedet jedoch noch nicht in Kraft getreten sind, sind die Folgenden:

IFRS 9 Finanzinstrumente - Klassifizierung und Bewertung

IFRS 10 (revidiert) Konzernabschlüsse - Anpassungen für Investmentgesellschaften

IFRS 12 (revidiert) Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen - Anpassungen für Investmentgesellschaften

IAS 19 (revidiert) Leistungen an Arbeitnehmer - Anpassungen zu Arbeitnehmerbeiträgen bei leistungsorientierten Plänen

IAS 27 (revidiert) Separate Abschlüsse (2011) - Anpassungen für Investmentgesellschaften

IAS 32 (revidiert) Finanzinstrumente - Aufrechnung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten

IAS 36 (revidiert) Wertminderung von Vermögenswerten - Offenlegungsvorschriften bezüglich des erzielbaren Betrags von nicht finanziellen Vermögenswerten

IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung - Anpassungen bezüglich Novationen von Derivaten und Fortsetzung der Sicherungsbilanzierung

IFRIC 21 Abgaben

Anpassungen aufgrund des jährlichen Verbesserungsprojekts 2010-2012

Anpassungen aufgrund des jährlichen Verbesserungsprojekts 2011-2013

Das Management ist der Meinung, dass die Anwendung dieser Standards und Interpretationen in zukünftigen Perioden keinen signifikanten Einfluss auf die zukünftigen konsolidierten Jahresrechnungen haben wird.

Konsolidierung und Konsolidierungskreis

In die Konsolidierung werden alle Gesellschaften einbezogen, über welche die HLEE direkt oder indirekt die Kontrolle ausübt. Dies erfolgt in der Regel über die Mehrheit der Stimmrechte. Anteile von Drittaktionären am Eigenkapital und am Jahresergebnis werden innerhalb des Konzerneigenkapitals separat ausgewiesen. Assoziierte Gesellschaften, bei denen die HLEE direkt oder indirekt ein Stimmrechtskapital von 20% bis 50% hält und keine Kontrolle ausübt, werden nach der Equity-Methode erfasst. Beteiligungen unter 20% werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet oder, falls dieser nicht zuverlässig ermittelt werden kann, zum Anschaffungswert. Bei Vorliegen einer Wertminderung wird eine Anpassung des Bilanzwertes zu Lasten der Erfolgsrechnung erfasst.

Die Konsolidierung basiert auf nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellten Jahresrechnungen der einbezogenen Gesellschaften zum 31. Dezember. Konzerninterne Beziehungen und Transaktionen sowie Zwischengewinne werden eliminiert. Die Gesellschaften, die den Konsolidierungskreis bilden, sind im Anhang 34 aufgelistet.

HLEE hat per 1. April 2012 eine Beteiligung von 100 Prozent an der Highlight Event AG, Luzern, (HEV) erworben. Die Erfassung dieser Akquisition ist im Anhang 29 abgebildet.

Per 29. November 2012 hat HLEE ihre Beteiligung von 50,004% an der Pokermania GmbH (PMA) an die Rainbow Home Entertainment AG, eine Tochtergesellschaft der Highlight Communications AG, verkauft. Die Veräusserung der PMA ist im Anhang 30 abgebildet. Der Konsolidierungskreis hat sich seit dem 31. Dezember 2012 nicht verändert.

Unternehmenszusammenschlüsse

Der Erwerb von Geschäftsbetrieben wird nach der Purchase-Methode erfasst. Die bei einem Unternehmenszusammenschluss übertragene Gegenleistung ist zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten, der sich bestimmt aus der Summe der zum Erwerbszeitpunkt gültigen beizulegenden Zeitwerte der übertragenen Vermögenswerte, der übernommenen Schulden, der bedingten Verbindlichkeiten und der vom Konzern emittierten Eigenkapitalinstrumente im Austausch gegen die Beherrschung des erworbenen Unternehmens. Mit dem Unternehmenszusammenschluss verbundene Kosten sind bei Anfall grundsätzlich erfolgswirksam zu erfassen.

Der Goodwill entspricht dem Überschuss aus der Summe der übertragenen Gegenleistung, dem Betrag aller nicht beherrschenden Anteile an dem erworbenen Unternehmen, dem beizulegenden Zeitwert des zuvor vom Erwerber gehaltenen Eigenkapitalanteils an dem erworbenen Unternehmen (sofern vorhanden) und dem Saldo der zum Erwerbszeitpunkt bestehenden Beträge der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und der übernommenen Schulden. Für den Fall, dass nach erfolgter nochmaliger Beurteilung ein negativer Betrag (negativer Goodwill) aus obiger Berechnung entsteht, ist dieser Betrag unmittelbar als Gewinn erfolgswirksam zu erfassen.

Anteile nicht beherrschender Gesellschafter sind bei Zugang entweder zum beizulegenden Zeitwert oder zum entsprechenden Anteil der bilanzierten Beträge des identifizierbaren Nettovermögens zu bewerten. Dieses Wahlrecht kann bei jedem Unternehmenszusammenschluss neu ausgeübt werden.

Wenn die erstmalige Bilanzierung eines Unternehmenszusammenschlusses am Ende des Geschäftsjahres, in welchem der Zusammenschluss stattfindet, vorläufig ist, gibt der Konzern für diese Posten vorläufige Beträge an. Die vorläufig angesetzten Beträge sind während des Bewertungszeitraumes zu korrigieren oder zusätzliche Vermögenswerte oder Schulden sind anzusetzen, um die neuen Informationen über Fakten und Umstände widerzuspiegeln, die zum Erwerbszeitpunkt bestanden und welche die Bewertung der zu diesem Stichtag angesetzten Beträge beeinflusst hätten, wenn sie bekannt gewesen wären.

Fremdwährungsumrechnungen

Bei der Aufstellung der Abschlüsse jeder einzelnen Konzerngesellschaft werden Geschäftsvorfälle, die auf andere Währungen als die funktionale Währung der Konzerngesellschaft (Fremdwährung) lauten, mit dem Tageskurs umgerechnet.

An jedem Abschlussstichtag sind monetäre Posten in Fremdwährung mit dem Stichtagskurs umzurechnen. Nicht-monetäre Posten in Fremdwährung, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, sind mit den Kursen umzurechnen, die zum Zeitpunkt der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts Gültigkeit hatten. Zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertete nicht-monetäre Posten werden mit dem Wechselkurs zum Zeitpunkt der erstmaligen bilanziellen Erfassung umgerechnet.

Zur Aufstellung des konsolidierten Finanzberichts sind die Vermögenswerte und Schulden der ausländischen Konzerngesellschaften in CHF umzurechnen, wobei die am Abschlussstichtag gültigen Wechselkurse herangezogen werden. Erträge und Aufwendungen werden zum Durchschnittskurs der Periode umgerechnet, es sei denn, die Umrechnungskurse während der Periode haben stark geschwankt. In diesem Fall finden dann die Umrechnungskurse zum Zeitpunkt der Transaktion Anwendung. Sofern daraus Umrechnungsdifferenzen entstehen, werden diese im Eigenkapital in einem gesonderten Posten angesammelt. Bei Veräußerung einer ausländischen Konzerngesellschaft werden alle angesammelten Umrechnungsdifferenzen, die dem Konzern aus dieser Konzerngesellschaft zuzurechnen sind, in den Gewinn oder Verlust umgegliedert.

Ein aus dem Erwerb eines ausländischen Geschäftsbetriebs entstehender Goodwill sowie Anpassungen an die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden werden als Vermögenswerte oder Schulden der ausländischen Konzerngesellschaft behandelt und zum Stichtagskurs umgerechnet. Resultierende Umrechnungsdifferenzen werden in der Währungsumrechnungsreserve erfasst.

Nicht fortgeführte Aktivitäten und zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

Langfristige Vermögenswerte oder Veräußerungsgruppen werden als zur Veräußerung gehalten klassifiziert, wenn der zugehörige Buchwert überwiegend durch ein Veräußerungsgeschäft und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert wird. Diese Bedingung wird nur dann als erfüllt angesehen, wenn die Veräußerung hochwahrscheinlich ist und der Vermögenswert in seiner jetzigen Beschaffenheit für einen sofortigen Verkauf verfügbar ist. Die Geschäftsleitung muss sich zu einer Veräußerung verpflichtet haben. Dabei muss davon ausgegangen werden, dass dies zum Ansatz eines abgeschlossenen Veräußerungsvorgangs innerhalb eines Jahres nach einer solchen Klassifizierung führen wird.

Langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert sind, werden zu dem niedrigeren Betrag ihres ursprünglichen Buchwertes und dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewertet und ab dem Zeitpunkt der Umklassierung nicht mehr beschrieben.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Kassabestände, Postcheck- und Bankguthaben, Sicht- und Depositengelder mit einer ursprünglichen Laufzeit von höchstens 90 Tagen.

Vorräte

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten oder niedrigeren Nettoerlöswerten bilanziert. Nicht kurante Waren und Vorräte mit langer Lagerdauer werden wertberichtigt, nicht mehr verwertbare Vorräte werden vollständig abgeschrieben.

Finanzielle Vermögenswerte

Finanzielle Vermögenswerte werden bei der Anschaffung zum Zeitwert zuzüglich der Transaktionskosten erfasst.

Die finanziellen Vermögenswerte werden wie folgt klassifiziert:

Kredite und Forderungen

Kredite werden zum Nominalwert bilanziert. Forderungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich erkennbarer Wertminderungen bewertet.

Assoziierte Unternehmen

Ein assoziiertes Unternehmen ist ein Unternehmen, auf das der Konzern massgeblichen Einfluss hat und das weder ein Tochterunternehmen noch eine Beteiligung an einem Joint Venture ist. Massgeblicher Einfluss ist die Möglichkeit, an den finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen des Unternehmens, an dem die Beteiligung gehalten wird, mitzuwirken. Dabei liegt weder Kontrolle noch gemeinschaftliche Kontrolle der Finanz- und Geschäftspolitik vor.

Die Ergebnisse, Vermögenswerte und Schulden von assoziierten Unternehmen werden unter Verwendung der Equity-Methode einbezogen. Nach der Equity-Methode sind Anteile an assoziierten Unternehmen mit ihren Anschaffungskosten in die konsolidierte Bilanz aufzunehmen, die um Veränderungen des Anteils der Gruppe am Reinvermögen des assoziierten Unternehmens nach dem Erwerbszeitpunkt sowie Verluste durch Wertminderungen von einzelnen Anteilen angepasst werden. Verluste eines assoziierten Unternehmens, die den Anteil des Konzerns an diesem assoziierten Unternehmen (der jegliche langfristige Investition enthält, die dem wirtschaftlichen Gehalt nach Teil der Nettoinvestition der Gruppe in das assoziierte Unternehmen ist) übersteigen, werden nicht erfasst, es sei denn, die Gruppe ist rechtliche oder faktische Verpflichtungen eingegangen bzw. leistet Zahlungen an Stelle des assoziierten Unternehmens.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich Wertminderungen und, sofern ihre Nutzung zeitlich begrenzt ist, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen bewertet.

Die geschätzte Nutzungsdauer für Gebäude beträgt 50 Jahre sowie 4 bis 5 Jahre für Mobilien und Einrichtungen. IT-Anlagen und integrierte Software werden innert vier Jahren abgeschrieben. Die Nutzungsdauer wird in Übereinstimmung mit IAS 16 jährlich überprüft. Die Abschreibungen werden linear vorgenommen.

Die Buchwerte der Immobilien werden in regelmässigen Abständen mit Verkehrswerten überprüft und falls notwendig angepasst. Die Werthaltigkeit der Vermögenswerte wird in Übereinstimmung mit IAS 36 immer dann überprüft, wenn aufgrund von Ereignissen oder veränderten Umständen eine Überbewertung des Aktivums möglich erscheint.

Forschung und Entwicklung

Kosten für die Entwicklung von Spielideen für Geschicklichkeitsgeldspielautomaten sowie von Softwarelösungen werden auf deren Aktivierungsfähigkeit überprüft und ggf. über die Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Entwicklungskosten, welche die Bedingungen nicht erfüllen, werden laufend der Erfolgsrechnung belastet.

Immaterielle Anlagen

Konkret realisierbare Projekte und die daraus entstehenden Vertragsrechte werden auf deren Aktivierungsfähigkeit überprüft und über die Nutzungsdauer linear abgeschrieben, sofern keine unbegrenzte Nutzungsdauer vorliegt. Projekte, welche die Bedingungen der Aktivierungsfähigkeit nicht erfüllen, werden im Anschaffungsjahr erfolgswirksam erfasst.

Immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben wurden, werden gesondert vom Geschäfts- oder Firmenwert erfasst und im Erwerbszeitpunkt mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet (welcher als Anschaffungskosten angesehen wird). In den Folgeperioden werden immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben wurden, genauso wie die oben erwähnten Vertragsrechte mit ihren Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und etwaiger kumulierter Wertminderungen bewertet.

Die geschätzte Nutzungsdauer für die immateriellen Anlagen beträgt 2-10 Jahre. Abschreibungsperiode und -methode werden jährlich überprüft.

Wertminderung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten mit Ausnahme des Goodwills

Zu jedem Abschlussstichtag überprüft der Konzern die Buchwerte der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte, um festzustellen, ob es Anhaltspunkte für eine eingetretene Wertminderung (Impairment) dieser Vermögenswerte gibt.

Sind solche Anhaltspunkte erkennbar, wird der erzielbare Betrag des Vermögenswertes geschätzt, um den Umfang eines eventuellen Wertminderungsaufwands festzustellen. Kann der erzielbare Betrag für den einzelnen Vermögenswert nicht geschätzt werden, erfolgt die Schätzung des erzielbaren Betrags der Cash Generating Unit (CGU), zu welcher der Vermögenswert gehört. Wenn eine angemessene und stetige Grundlage zur Verteilung ermittelt werden kann, werden die gemeinschaftlichen Vermögenswerte auf die einzelnen CGUs verteilt. Andernfalls erfolgt eine Verteilung auf die kleinste Gruppe von CGUs, für die eine angemessene und stetige Grundlage der Verteilung ermittelt werden kann.

Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Bei der Ermittlung des Nutzungswertes werden die geschätzten künftigen Zahlungsströme mit einem Vorsteuerzinssatz abgezinst. Dieser Vorsteuerzinssatz berücksichtigt zum einen die momentane Markteinschätzung über den Zeitwert des Geldes, zum anderen die dem Vermögenswert inhärenten Risiken, insoweit diese nicht bereits Eingang in die Schätzung der Zahlungsströme gefunden haben.

Wenn der geschätzte erzielbare Betrag eines Vermögenswertes (oder einer CGU) den Buchwert unterschreitet, wird der Buchwert des Vermögenswertes (oder der CGU) auf den erzielbaren Betrag vermindert. Der Wertminderungsaufwand wird sofort erfolgswirksam erfasst. Sollte sich der Wertminderungsaufwand in der Folge umkehren, wird der Buchwert des Vermögenswertes (oder der CGU) auf die neuerliche Schätzung des erzielbaren Betrags erhöht. Die Erhöhung des Buchwertes ist dabei auf den Wert beschränkt, der sich ergeben hätte, wenn für den Vermögenswert (oder die CGU) in den Vorjahren kein Wertminderungsaufwand erfasst worden wäre. Eine Wertaufholung wird unmittelbar erfolgswirksam erfasst.

Goodwill

Der aus einem Unternehmenszusammenschluss entstandene Goodwill wird zu Anschaffungskosten abzüglich Wertminderungen (Impairment), sofern erforderlich, bilanziert und ist gesondert in der konsolidierten Bilanz ausgewiesen.

Für Zwecke der Prüfung auf Wertminderung ist der Goodwill auf jede Cash Generating Unit (CGU) des Konzerns aufzuteilen, von denen erwartet wird, dass sie einen Nutzen aus den Synergien des Zusammenschlusses ziehen können.

CGUs, welchen ein Teil des Goodwills zugeteilt wurde, sind jährlich auf Wertminderung zu prüfen. Liegen Hinweise für eine Wertminderung einer Einheit vor, wird diese häufiger evaluiert. Wenn der erzielbare Betrag einer CGU kleiner ist als der Buchwert der Einheit, ist der Wertminderungsaufwand zunächst vom Buchwert eines jeglichen der Einheit zugeordneten Goodwills und dann anteilig den anderen Vermögenswerten auf Basis der Buchwerte eines jeden Vermögenswertes innerhalb der Einheit zuzuordnen. Jeglicher Wertminderungsaufwand des Goodwills wird direkt im Gewinn oder Verlust der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung erfasst. Ein für den Goodwill erfasster Wertminderungsaufwand darf in künftigen Perioden nicht aufgeholt werden.

Finanzverbindlichkeiten

Finanzverbindlichkeiten, einschliesslich aufgenommener Kredite, werden erstmalig zum Zeitwert abzüglich Transaktionskosten erfasst. Im Rahmen der Folgebewertung werden finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, wobei der Zinsaufwand entsprechend dem Effektivzinssatz erfasst wird.

Zu verzinsende Verbindlichkeiten werden als kurz- beziehungsweise langfristige Finanzverbindlichkeiten bilanziert.

Als "kurzfristiges Fremdkapital" werden alle Verbindlichkeiten bezeichnet, die innerhalb Jahresfrist fällig sind. Dazu zählen auch die Jahresfälligkeiten der langfristigen Finanzverbindlichkeiten.

Alle Verbindlichkeiten mit über einem Jahr Restlaufzeit werden im "langfristigen Fremdkapital" zusammengefasst.

Rückstellungen

Rückstellungen werden nur dann bilanziert, wenn die Gesellschaft eine Verpflichtung gegenüber Dritten hat, welche auf ein Ereignis in der Vergangenheit zurückzuführen ist, wenn ein Mittelabfluss zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich ist und wenn die Verpflichtung zuverlässig geschätzt werden kann. Rückstellungen für künftige operative Verluste werden nicht vorgenommen.

Latente Steuern

Steuern auf dem laufenden Ergebnis werden vollständig zurückgestellt. Falls das zu versteuernde Ergebnis der einzelnen Gesellschaften vom konsolidierten Jahresergebnis abweicht, werden die zu erwartenden zusätzlichen (latenten) Steuern zu Lasten der Erfolgsrechnung zurückgestellt.

Latente Steueransprüche aus temporären Differenzen und steuerlichen Verlustvorträgen werden nur dann erfasst, wenn ein entsprechender steuerbarer Ertrag vor dem Verfall wahrscheinlich ist.

Personalvorsorge

Die Gesellschaften der HLEE Gruppe verfügen über keine eigenen Vorsorgeeinrichtungen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der HLEE-Gruppe sind im Rahmen von Kollektiv-Versicherungsverträgen in zwei verschiedenen BVG-Sammelstiftungen von grossen Schweizer Versicherungsgesellschaften versichert. Der Beitritt zur Pensionskasse ist für alle Mitarbeiter der HLEE Gruppe obligatorisch.

Anspruchsberechtigungen bestehen aufgrund von Leistungen im Alter, Leistungen bei Erwerbsunfähigkeit, im Todesfall und aufgrund von übrigen Leistungen. Die Finanzierung der Altersvorsorge erfolgt mit Beiträgen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Die Beiträge der HLEE Gruppe werden in der Periode erfolgswirksam erfasst, in der sie entstanden sind. In der Schweiz werden diese Pläne wegen der Mindestzinssatzvorschriften und dem vorgeschriebenen fixen Renten-Umwandlungssatz unter IAS 19 als leistungsorientierte Pläne berücksichtigt. Zum Jahresende erfolgte deshalb eine Berechnung der Pensionspläne durch einen externen Gutachter.

Die Berechnung der Pensionsrückstellung erfolgt unter Anwendung des Anwartschaftsbarwertverfahrens (Projected-Unit-Credit-Methode). Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste werden direkt im sonstigen Ergebnis erfasst. Die Rückstellung entspricht dem Saldo aus Anwartschaftsbarwert („Present Value of Defined Benefit Obligation – DBO“) der Pensionszusagen sowie pensionsähnlichen Verpflichtungen, abzüglich des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens.

Ertragserfassung

Die Umsatzrealisierung bei der Highlight Event AG (HEV) - Segment "Event Marketing" - wird gemäss der vertraglichen Ausgestaltung der jeweiligen Projekte vorgenommen. Die meisten und wichtigsten Verträge zu den Projekten sehen dabei vor, dass der HEV ein Anteil am Ergebnis je nach Projektstand zusteht. Der Anteil am Ergebnis ergibt sich aus den Erlösen des Projekts die durch Dritte in Rechnung gestellt werden. Die Ertragsrealisierung unterliegt im Zusammenhang mit der Evaluierung der Erlösentwicklung der Einschätzung des Managements. Zeigt sich, dass die bisherigen Erwartungen nicht mehr mit den neuesten Erwartungen deckungsgleich sind, wird der berücksichtigte Ertrag aus diesem Projekt über den restlichen Projektzeitraum entsprechend den neuesten Erwartungen angepasst.

Vereinnahmte Erträge für Dienstleistungen, die über einen gewissen Zeitraum erbracht und den Kunden periodisch in Rechnung gestellt werden, werden über den Zeitraum erfasst, in dem die Dienstleistung erbracht wird. Die Umsätze werden jeweils ohne die in Rechnung gestellte Umsatzsteuer, gewährte Preisnachlässe und Mengenrabatte erfasst.

Beim Segment "Casino- und Geldspielautomaten" werden Erträge aus Lieferungen und Leistungen erfasst, wenn die massgeblichen Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum der verkauften Waren und Leistungen verbunden sind, auf den Käufer übertragen werden. Für zusätzliche Aufwendungen im Zusammenhang mit den Lieferungen und Leistungen, inklusive Aufwendungen für retournierte Produkte, werden angemessene Rückstellungen gebildet.

Dividenden werden zum Zeitpunkt der Fälligkeit erfasst. Zinsertrag wird zeitproportional unter Berücksichtigung der Effektivverzinsung erfasst, wenn bestimmbar ist, dass der entsprechende Ertrag der Gruppe zufließen wird.

Annahmen und Schätzungen

Die Akquisition der Highlight Event AG, Luzern, (HEV) durch die HLEE im 2012 erfüllt die Definition einer „Common Control“ Transaktion unter IFRS, da sowohl die HEV wie auch die HLEE vor und nach der Akquisition von derselben Gesellschaft kontrolliert werden. Da es sich um eine „Common Control“ Transaktion handelt ist diese Transaktion von den Bestimmungen von IFRS 3 „Business Combinations“ ausgenommen. Gemäss den Bestimmungen von IAS 8 „Accounting Policies, Changes in Accounting Estimates and Errors“ hat das Management bei Fehlen eines IFRS, der sich ausdrücklich auf einen Geschäftsvorfall, ein sonstiges Ereignis oder eine Bedingung bezieht, in eigenem Ermessen darüber zu entscheiden, welche Rechnungslegungsmethode zu entwickeln und anzuwenden ist, um zu Informationen zu führen, die für die Bedürfnisse der wirtschaftlichen Entscheidungsfindung der Adressaten relevant und verlässlich sind. Das Management hat sich deshalb dafür entschieden, „Common Control“ Transaktionen in Anlehnung an die „Pooling of Interest“ Methode zu verbuchen. Dabei werden die Nettovermögenswerte der gekauften Gesellschaft zu deren Buchwerten (in Übereinstimmung mit den Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinien der Käuferin) übernommen und die Differenz zwischen dem Kaufpreis und den Nettovermögenswerten mit dem Eigenkapital verrechnet. Die Erfassung dieser Akquisition ist im Anhang 29 abgebildet.

Die finanzielle Berichterstattung erfordert vom Management Einschätzungen und Annahmen, welche die ausgewiesenen Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Eventualschulden und -forderungen zum Zeitpunkt der Bilanzierung sowie Erträge und Aufwendungen der Berichtsperiode beeinflussen. Die effektiven Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen. Annahmen und Schätzungen gelangen bei der Bewertung der Forderungen, bei der Bemessung der Ertragssteuern und der Umsätze sowie bei der Berechnung der Vorsorgepläne zur Anwendung.

Forderungen werden um erkennbare Risiken wertberichtigt. Bei der Bonitätsprüfung werden gewisse Annahmen getroffen.

Die Bemessung der **Steuerverpflichtungen** unterliegt der Auslegung der Steuergesetze und der endgültigen Einschätzung durch die Steuerbehörden. Daraus können sich Anpassungen an den Steueraufwand ergeben. Im Weiteren bedingt die Beurteilung der Aktivierbarkeit steuerlich verwendbarer Verlustvorträge eine kritische Einschätzung der wahrscheinlichen Verrechenbarkeit mit künftigen Gewinnen, die von vielfältigen Einflüssen und Entwicklungen abhängen.

Die **Ertragserfassung** im Bereich Event Marketing basiert auf Annahmen, welche im Abschnitt "Ertragserfassung" beschrieben werden.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der HLEE sind in zwei verschiedenen **Personalvorsorgeeinrichtungen** versichert. Die Berechnungen nach den Anforderungen von IAS 19 basieren auf statistischen und versicherungsmathematischen Annahmen der Gutachter. Abweichungen gegenüber den Annahmen, welche durch das Management festgelegt werden, können einen Einfluss auf die in zukünftigen Berichtsperioden bilanzierten Abgrenzungen und Verbindlichkeiten aus der Personalvorsorgeeinrichtung haben.

Unternehmensfortführung

Aufgrund der finanziellen Basis wie auch der unternehmerischen Perspektiven erachtet der Verwaltungsrat die Fortführung des Geschäftes als gesichert.

ANHANG ZUR KONSOLIDIERTEN JAHRESRECHNUNG

1 Flüssige Mittel

in 1000 CHF	31.12.13	31.12.12
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Schweizer Franken	11'717	11'294
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Euro	1'005	1'058
Total	12'722	12'352

Die flüssigen Mittel wurden zu durchschnittlich 0,053% (0,086%) verzinst.

2 Forderungen

in 1000 CHF	31.12.13	31.12.12
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	51	370
Forderungen gegenüber nahestehenden Gesellschaften	4'147	4'127
Sonstige kurzfristige Forderungen	31	461
Delkredere und Wertberichtigungen		-206
Total	4'229	4'752

Veränderungen des Delkrederes

in 1000 CHF	2013	2012
Anfangsbestand	206	126
Erhöhung erfolgswirksam erfasster Wertminderungen (netto)	94	201
Während des Geschäftsjahres ausgebuchte Beträge	-300	-121
Endbestand	0	206

Fälligkeit der kurzfristigen Forderungen

in 1000 CHF	2013	2012
Weder wertgemindert noch überfällig	4'229	4'364
Weniger als 90 Tage überfällig		588
Zwischen 91 und 180 Tagen überfällig		
Zwischen 181 und 365 Tagen überfällig		
Mehr als 365 Tage überfällig		6
Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen		-206
Total kurzfristige Forderungen netto	4'229	4'752

Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird üblicherweise ein Zahlungsziel von 30 Tagen gewährt. Dabei werden keine Zinsen berechnet. Überfällige Forderungen werden nach Bedarf einzeln wertberichtigt. Zum Bilanzstichtag sind nicht wertberichtigte, überfällige Forderungen von mehr als einem aber weniger als sechs Monaten von TCHF 0 bilanziert (Vorjahr TCHF 388).

Die Forderung gegenüber der nahestehenden Rainbow Home Entertainment AG steht im Zusammenhang mit dem Geschäftsanteilsverkauf der Pokermania GmbH.

ANHANG ZUR KONSOLIDIERTEN JAHRESRECHNUNG

3 Vorräte

in 1000 CHF	31.12.13	31.12.12
Fertigprodukte (Handelsware)	48	101
Ersatzteile und Halbfabrikate	4	44
Total (netto)	52	145

Die Vorräte sind zu unter dem Anschaffungswert liegenden Nettoveräußerungswerten bewertet.

Der Vertrieb von AGI-Automaten wird nicht weiter geführt. Die Abnahme der Vorräte ist in diesem Zusammenhang zu sehen.

Veränderungen der Wertberichtigungen auf den Vorräten

in 1000 CHF	2013	2012
Anfangsbestand	73	249
Abschreibungen und Verschrottungen	-34	-230
Bildung von Wertberichtigungen	42	54
Endbestand	81	73

4 Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

in 1000 CHF	31.12.13	31.12.12
Sachanlagen Gebäude Düdingen	3'450	3'450
Total Nettovermögen	3'450	3'450

Bei den als "Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte" bilanzierten Sachanlagen handelt es sich um die Geschäftsliegenschaft in Düdingen, welche keinem Segment zugeordnet wurde. Der Brandversicherungswert beträgt TCHF 5'661.

HLEE hat die Liegenschaft im letzten Quartal des Geschäftsjahres 2012 auf dem Markt inseriert und beabsichtigte die Liegenschaft bis spätestens Ende des Geschäftsjahres 2013 zu verkaufen. Entgegen den Erwartungen des Managements wurde der Verkauf bis Ende dieses Geschäftsjahres jedoch nicht abgeschlossen. Das Management steht immer noch mitten in Verhandlungen mit Kaufinteressenten und erwartet, dass der Verkauf spätestens bis Mitte des Geschäftsjahres 2014 abgeschlossen sein wird. Da die Liegenschaft weiterhin zum sofortigen Verkauf steht und die Veräußerung in den nächsten Monaten sehr wahrscheinlich ist wurde die Klassifizierung als "Zur Veräußerung gehaltener Vermögenswert" beibehalten.

Weder bei der Reklassifizierung als "Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte" noch per 31. Dezember 2013 sind Wertberichtigungen notwendig.

5 Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften

Die Casino Zürich AG (CAZ) wurde im 2013 im Handelsregister definitiv gelöscht. Es bestehen keine weiteren Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften.

6 Sachanlagen

6.1 Sachanlagen (Berichtsjahr) in 1000 CHF	übrige Sachanlagen	Gebäude	Grund- stücke	Total
Anschaffungswerte am 1. Januar 2013	248	0	0	248
Zugänge	48			48
Abgänge	-248			-248
Anschaffungswerte am 31.12.2013	48	0	0	48
Kumulierte Abschreibungen am 1. Januar 2013	248	0	0	248
Zugänge	0			0
Abgänge	-248			-248
Kumulierte Abschreibungen am 31.12.2013	0	0	0	0
Nettobuchwerte am 31.12.2013	48	0	0	48
Brandversicherungswerte Vorräte und übrige Sachanlagen	500			500
Anlagen in Leasing				keine
Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete Sachanlagen				keine

Die Abgänge in den übrigen Sachanlagen stehen im Zusammenhang mit der Restrukturierung der Escor Automaten AG. Die Versicherungspolice für die Vorräte, Mobilien und Ausstattung unterscheidet nicht in Beträge für Umlauf- und Anlagevermögen.

6.2 Sachanlagen (Vorjahr) in 1000 CHF	übrige Sachanlagen	Gebäude	Grund- stücke	Total
Anschaffungswerte am 1. Januar 2012	279	3'600	1'400	5'279
Zugänge	11			11
Reklassifizierung als "Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte"		-3'600	-1'400	-5'000
Abgang aus Veräusserung von Unternehmensanteilen	-42			-42
Anschaffungswerte am 31.12.2012	248	0	0	248
Kumulierte Abschreibungen am 1. Januar 2012	264	1'496	0	1'760
Zugänge	11	54		65
Reklassifizierung als "Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte"		-1'550		-1'550
Abgang aus Veräusserung von Unternehmensanteilen	-27			-27
Kumulierte Abschreibungen am 31.12.2012	248	0	0	248
Nettobuchwerte am 31.12.2012	0	0	0	0
Brandversicherungswerte Vorräte und übrige Sachanlagen	1'650			1'650
Anlagen in Leasing				keine
Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete Sachanlagen				keine

ANHANG ZUR KONSOLIDIERTEN JAHRESRECHNUNG

7 Immaterielle Vermögenswerte (Vorjahr)

in 1000 CHF	Kunden- beziehungen	Software- Entwicklung	Sonstige Vermögens- werte	Entgeltlich erworbenes Vermögen	Selbst erstellte Software	Total
Anschaffungswerte am 1. Januar 2012	2'148	1'123	6	3'277	715	3'992
Zugänge				0	670	670
Abgang aus Veräusserung von Unternehmensanteilen	-2'131	-1'114	-6	-3'251	-1'381	-4'632
Währungsumrechnungsdifferenzen	-17	-9	0	-26	-4	-30
Anschaffungswerte am 31.12.2012	0	0	0	0	0	0
Kumulierte Abschreibungen am 1. Januar 2012	144	250	1	394	0	394
Zugänge	194	342		536	457	994
Abgang aus Veräusserung von Unternehmensanteilen	-337	-590	-1	-928	-458	-1'386
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	-2		-2	1	-1
Kumulierte Abschreibungen am 31.12.2012	0	0	0	0	0	0
Nettobuchwerte am 31.12.2012	0	0	0	0	0	0

Per 31. Dezember 2013 existieren keine immaterielle Vermögenswerte.

HLEE hat ihre Beteiligung an der Pokermania GmbH (PMA) und die damit verbundenen immateriellen Vermögenswerte am 29. November 2012 veräussert.

8 Goodwill (Vorjahr)

in 1000 CHF	2013	2012
Anschaffungswerte am 1. Januar		1'509
Abgang aus Verkauf Tochtergesellschaft		-1'497
Währungsumrechnungsdifferenzen		-12
Anschaffungswerte am 31. Dezember	0	0
Kumulierte Wertminderungsverluste am 1. Januar	0	0
Kumulierte Wertminderungsverluste am 31. Dezember	0	0
Nettobuchwerte am 31. Dezember	0	0

Der gesamte Goodwill wurde dem Segment "Social Games" zugeordnet und im Zuge der Veräusserung der PMA im 2012 zum aktuellen Buchwert realisiert.

9 Finanzinstrumente

9.1 Risikomanagement

In der Gruppe bestehen Richtlinien zur Bewirtschaftung liquider Mittel. Die Bewirtschaftung ist zwecks Optimierung der Finanzmittel zentralisiert. HLEE betreibt eine sehr vorsichtige Liquiditätspolitik mittels rollender Liquiditätsplanung auf Stufe der Gruppe. Die derzeitigen Tätigkeiten der HLEE Gruppe werden aufgrund der Eigenkapitalsituation ohne Kreditfinanzierungen abgewickelt. Es sind deshalb keine aufwendigen Kapitalrisikomanagementmassnahmen notwendig.

Aufgrund der internationalen Tätigkeit gewisser Tochtergesellschaften ist die HLEE Gruppe Wechselkursrisiken ausgesetzt. Die Fremdwährungsrisiken, die aus der Umrechnung von Erfolgsrechnungs- und Bilanzpositionen entstehen, beziehen sich ausschliesslich auf den Euro und werden nicht abgesichert.

Wäre am 31. Dezember 2013 der Euro gegenüber dem Schweizer Franken 10% schwächer gewesen und wären gleichzeitig alle anderen Variablen unverändert geblieben, wäre das Vorsteuerergebnis der HLEE Gruppe um CHF 0,11 Mio. (Vorjahr CHF 0,10 Mio.) tiefer ausgefallen. Wäre umgekehrt am 31. Dezember 2012 der Euro gegenüber dem Schweizer Franken 10% stärker gewesen und wären gleichzeitig alle anderen Variablen unverändert geblieben, wäre das Vorsteuerergebnis der HLEE Gruppe um CHF 0,11 Mio. (Vorjahr CHF 0,10 Mio.) höher ausgefallen. Eine gleichgerichtete zehnpromtente Veränderung des Wechselkurses Schweizer Franken gegenüber dem Euro würde das konsolidierte Eigenkapital um CHF 0,11 Mio. (CHF 0,10 Mio.) verändern.

Kreditausfallrisiken ergeben sich bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Hier erfolgt eine laufende Überwachung und Wertberichtigung der Forderungen im Rahmen der Berichterstattung. Die Gruppe ist keinen Zinssatzrisiken ausgesetzt, da sie ihre Fremdverschuldung auf ein Minimum reduziert hat. Das Management ist der Ansicht, dass keine speziellen Risiken offengelegt werden müssen. Die Fair Values der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten weichen im Wesentlichen nicht von den Buchwerten ab.

9.2 Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten

in 1000 CHF

	31.12.13	31.12.12
Flüssige Mittel	12'722	12'352
Forderungen und Kredite	4'229	4'752
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	234	509

Der Wertberichtigungsaufwand für Forderungen und Kredite belief sich im Berichtsjahr auf TCHF 94 (Vorjahr TCHF 201).

ANHANG ZUR KONSOLIDIERTEN JAHRESRECHNUNG

10 Kurzfristige Verbindlichkeiten

in 1000 CHF	31.12.13	31.12.12
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	28	59
Sonstige nicht verzinsliche Verbindlichkeiten	31	258
Total	59	317

Bei Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wird üblicherweise ein Zahlungsziel von 30 Tagen vereinbart. Die sonstigen nicht verzinslichen Verbindlichkeiten sind innert 60 Tagen fällig.

11 Kurzfristige Steuerverbindlichkeiten

in 1000 CHF	31.12.13	31.12.12
Abgrenzung Ertragssteuern	171	86
Total	171	86

12 Passive Rechnungsabgrenzungen

in 1000 CHF	31.12.13	31.12.12
Abgrenzung Ansprüche Mitarbeitende	19	160
Sonstige Rechnungsabgrenzungen	178	196
Total	197	356

13 Eventualverbindlichkeiten

in 1000 CHF	31.12.13	31.12.12
Mietübernahmeverpflichtung	13	40
Total	13	40

14 Rückstellungen (Vorjahr)

in 1000 CHF	01.01.12	Bildung	Ver- wendung	Auf- lösung	31.12.12
Sanierungszuschuss (Liquidation der Casino Zürich AG in Liq.)	350		-350		0
Rückstellung für rechtliche Verfahren und Auseinandersetzungen	450		-77	-373	0
Total	800		-427	-373	0
davon kurzfristig	800				
davon langfristig					

Im 2013 mussten keine Rückstellungen gebildet werden. Entsprechend sind per 31. Dezember 2013 keine Rückstellungen bilanziert.

Die Casino Zürich AG (CAZ) hat im Dezember 2010 ein Konzessionsgesuch für ein A-Casino in der Stadt Zürich eingereicht. Im Juni 2011 wurde die Casinokonzession jedoch einem Mitbewerber zugesprochen. Die CAZ wurde in der Folge liquidiert. Die definitive Löschung der Casino Zürich AG im Handelsregister ist in der Berichtsperiode erfolgt. Aufgrund der in der Vergleichsperiode angefallenen Liquidationskosten wurden die entsprechenden Rückstellungen von TCHF 350 verwendet. Ein Neubeurteilungsverfahren wurde ebenfalls in der Vergleichsperiode abgeschlossen und ist in Rechtskraft erwachsen. Von den für dieses rechtliche Verfahren gebildeten Rückstellungen von TCHF 450 wurden in der Vergleichsperiode TCHF 77 verwendet und TCHF 373 aufgelöst.

15 Personalvorsorge

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der HLEE-Gruppe sind im Rahmen von Kollektiv-Versicherungsverträgen in zwei verschiedenen BVG-Sammelstiftungen von grossen Schweizer Versicherungsgesellschaften versichert. Hierbei handelt es sich um echte Vollverträge mit kongruenter Risikorückdeckung. Der Risikotarif ist für jeweils ein Jahr fest und kann dem vertragspezifischen Schadenverlauf (Schnitt eines 5-jährigen Betrachtungszeitraumes) angepasst werden. Die Sammelstiftungen bezwecken die Vorsorge der Mitarbeitenden im Alter und bei Invalidität sowie für die Hinterlassenen dieser Mitarbeitenden nach dem Tod. Die Vorsorgepläne gewähren mehr als die vom Gesetz geforderten Mindestleistungen im Falle von Invalidität, Tod, Alter und Austritt. Die Personalbeiträge sind in Prozenten des Jahreslohnes definiert. Die Altersrente wird auf der Basis des angenommenen verzinsten Sparkapitals und eines Umwandlungssatzes ermittelt.

Das oberste Organ der Stiftung ist der Stiftungsrat. Der Stiftungsrat beschliesst unter anderem über die Vorsorgeleistungen und deren Finanzierung. Er übt die Leitung sowie die Aufsicht und Kontrolle über die Geschäftsführung der jeweiligen Sammelstiftungen aus. Er besteht aus gleich vielen Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern aus dem Kreis der angeschlossenen Unternehmungen.

Durch diese leistungsorientierten Vorsorgepläne ist die HLEE-Gruppe aktuariellen Risiken wie Langlebigkeit, Zinsrisiko, Markt- und Investmentrisiko ausgesetzt.

Die berufliche Vorsorge sieht minimale Vorsorgeleistungen bei der Pensionierung vor. Die Gesetzgebung schreibt minimale jährliche Beiträge vor. Ein Arbeitgeber kann allerdings auch höhere Beiträge als vom Gesetz vorgeschrieben leisten. Diese Beiträge sind im Vorsorgeplan/-reglement festgehalten. Zusätzlich darf ein Arbeitgeber auch Einmaleinlagen oder Vorschüsse in das Vorsorgewerk einschiessen. Diese Beiträge dürfen nicht an den Arbeitgeber zurückbezahlt werden. Sie sind aber für den Arbeitgeber verfügbar, um damit zukünftige Arbeitgeberbeiträge zu begleichen (Arbeitgeberbeitragsreserve).

Auch wenn das Vorsorgewerk eine statutarische Überdeckung besitzt, fordert das Gesetz weiterhin jährliche minimale Beiträge. Für aktive Versicherte muss sowohl der Arbeitgeber als auch der Arbeitnehmer Beiträge leisten. Der Arbeitgeberbeitrag muss mindestens gleich gross wie die Arbeitnehmerbeiträge sein. Die minimalen jährlichen Beiträge sind abhängig vom Alter und versicherten Lohn des Versicherten. Sie sind im Vorsorgeplan/-reglement festgehalten.

Im Falle, dass ein Versicherter den Arbeitgeber wechselt, bevor er das Pensionierungsalter erreicht hat, wird eine Austrittsleistung (angesammeltes Sparkapital) fällig. Diese wird vom Vorsorgewerk an die Vorsorgeeinrichtung des neuen Arbeitgebers überwiesen.

Die Vorsorgepläne/-reglemente haben keine minimalen Finanzierungsanforderungen (solange das Vorsorgewerk eine statutarische Überdeckung besitzt), obwohl die Vorsorgepläne/-reglemente minimale Anforderungen für die Beiträge, wie oben ausgeführt, vorschreiben. Wenn hingegen eine Unterdeckung existiert, werden von den Versicherten und dem Arbeitgeber zusätzliche Beiträge ("Sanierungsbeiträge") gefordert bis wieder eine ausgeglichene Deckung resultiert.

Die Aktiven des Plans bestehen aus einer Forderung gegenüber der Versicherungsgesellschaft.

Für 2014 werden Arbeitgeber-Beitragszahlungen von TCHF 92 erwartet.

Gemäss dem versicherungsmathematischen Gutachten ergeben sich folgende Werte (in 1000 CHF):

Veränderung der Verpflichtung	2013	2012
Barwert der Verpflichtung Anfang Jahr	5'593	6'050
Veränderung Konsolidierungskreis		267
Laufender Dienstzeitaufwand, gekürzt um Beiträge der Arbeitnehmer und Verwaltungskosten	123	132
Beiträge der Arbeitnehmer	48	61
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand		142
Zinsaufwand	97	124
Plankürzungen und Planabgeltungen		-190
Ausbezahlte Leistungen	-377	-1'582
Versicherungsmathematische Verluste (Gewinne) aus erfahrungsbedingten Anpassungen	6	247
Versicherungsmathematische Verluste (Gewinne) aus Veränderung finanzieller Annahmen	-119	342
Barwert der Verpflichtung Ende Jahr	5'371	5'593

ANHANG ZUR KONSOLIDIERTEN JAHRESRECHNUNG

Veränderung des Vermögens	2013	2012
Zeitwert des Vermögens Anfang Jahr	4'662	5'862
Veränderung Konsolidierungskreis		267
Zinsertrag aus Planvermögen	80	120
Beiträge der Arbeitnehmer	48	61
Beiträge des Arbeitgebers	91	142
Verwaltungskosten der Stiftung	-5	-14
Ausbezahlte Leistungen	-377	-1'582
Erträge aus Planvermögen (ohne die im Nettozinsaufwand enthaltenen Beträge)	286	-194
Zeitwert des Vermögens Ende Jahr	4'785	4'662

Herleitung der finanziellen Lage in der Bilanz	31.12.13	31.12.12	01.01.12
Barwert der Verpflichtung	5'371	5'593	6'050
Zeitwert des Vermögens	4'785	4'662	5'862
Unterdeckung	586	931	188
Nicht als Vermögenswert anrechenbarer Betrag gemäss Paragraph 58 b			
Nettoverpflichtung (Nettoguthaben) aus leistungsorientierten Plänen	586	931	188

Komponenten des Pensionsaufwands	2013	2012
Laufender Dienstzeitaufwand, gekürzt um Beiträge der Arbeitnehmer und Verwaltungskosten	123	132
Verwaltungskosten der Stiftung	5	14
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand		142
Effekte aus Plankürzungen und Planabgeltungen		-190
Nettozinsaufwand	17	4
Anpassung aus Beschränkung des leistungsorientierten Vermögenswerts		
In der Erfolgsrechnung erfasster Aufwand	145	102
Neubewertung von Pensionsplänen (ohne Steuern)	-399	783
Im sonstigen Ergebnis erfasster Aufwand	-399	783
Nach IAS 19 revised berechneter Pensionsaufwand ohne Steuern	-254	885

Fälligkeitsprofil der Vorsorgeverpflichtung	2013	2012
Kleiner als 1 Jahr	264	267
Durchschnittlich gewichtete Laufzeit der Vorsorgeverpflichtung	9.0	8.6

Versicherungsmathematische Annahmen	2013	2012
Diskontierungszinssatz	2.00 %	1.75 %
Erwartete Lohnsteigerungsrate	1.50 %	1.50 %
Künftige Rentenerhöhung	0.50 %	0.50 %
Durchschnittliche Lebenserwartung nach Pensionierung (Männer)	21.33	21.23
Durchschnittliche Lebenserwartung nach Pensionierung (Frauen)	24.78	24.68

Sensitivitätsanalyse

Veränderungen bei einer der massgeblichen versicherungsmathematischen Annahmen, die bei vernünftiger Betrachtungsweise per Abschlusstag möglich wäre, würde die Vorsorgeverpflichtung wie folgt beeinflussen (in 1000 CHF):

	Diskontierungssatz		Rententrend		Gehaltstrend		Lebenserwartung +1 Jahr
	+25 BP	-25 BP	+25 BP	-25 BP	+25 BP	-25 BP	
Auswirkung auf die Vorsorgeverpflichtung	-112	119	107	-102	11	-11	207

16 Latente Steuern

Die latenten Steuern beziehen sich auf folgende Bilanzpositionen (in 1000 CHF):	31.12.13	31.12.12
<i>Latente Steueransprüche</i>		
Vorsorgeplanverpflichtung	17	16
Total latente Steueransprüche	17	16

Im Konzernergebnis erfasste Zunahme (Abnahme) der latenten Steueransprüche	3	13
Im sonstigen Gesamtergebnis erfasste Zunahme (Abnahme) der latenten Steueransprüche	-2	3
Veränderung der latenten Steueransprüche	1	16

Fälligkeit der nicht aktivierten, nicht verwendeten steuerlichen Verlustvorträge (in 1000 CHF)	2013	2012
Verfall der Bruttowerte im Jahr 2013		270
Verfall der Bruttowerte im Jahr 2014	695	695
Verfall der Bruttowerte im Jahr 2015	527	527
Verfall der Bruttowerte im Jahr 2017	448	448
Verfall der Bruttowerte im Jahr 2018	8'071	8'127
Verfall der Bruttowerte im Jahr 2019	193	193
Total nicht aktivierte, steuerlich verwendbare Verlustvorträge	9'934	10'260
davon zu einem Steuersatz von 8%	7'914	7'970
davon zu einem Steuersatz von 20%	2'020	2'290

Steuerliche Verluste werden aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass diese mit zukünftigen, zu versteuernden Gewinnen verrechnet werden können. Die definitiven Steuerveranlagungen hatten keine Anpassung der Vorjahreswerte zur Folge.

17 Kapitalstruktur

Am 11. Mai 2012 hat die Generalversammlung der HLEE eine Vereinfachung der Aktienstruktur beschlossen. Namentlich wurden die bislang nicht kotierten 535 Inhaberaktien der Gesellschaft mit Nennwert von je CHF 3.60 im Verhältnis von 5 zu 2 zusammengelegt, das heisst jeweils 2,5 Inhaberaktien mit Nennwert von je CHF 3.60 wurden in eine Inhaberaktie von CHF 9 umgewandelt. Damit erhöhte sich die Anzahl der ausgegebenen Inhaberaktien mit Nennwert von CHF 9 um 214 Inhaberaktien mit Nennwert von je CHF 9 auf neu 1'237'500 Inhaberaktien.

Am 29. Mai 2012 wurde die Aktienkapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital erfolgreich abgeschlossen. Dabei wurde das Aktienkapital um 495'000 Aktien zu nominal CHF 9 von TCHF 11'138 auf TCHF 15'593 erhöht. Aufgrund des Ausgabepreises von CHF 17.50 ergibt sich nach Abzug der Kapitalerhöhungskosten von TCHF 387 ein Nettoemissionserlös von TCHF 3'821 über pari, welcher in den Reserven ausgewiesen wird. Die aus der Kapitalerhöhung zugeflossenen Mittel sollen zur Finanzierung des Betriebs sowie zum Auf- und Ausbau des operativen Geschäftes der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften verwendet werden.

Wie im Vorjahr bestehen weder bedingtes Kapital noch Vorzugsrechte oder Partizipationsscheine.

Es sind keine Wandelanleihen ausstehend und es wurden auch keine Optionen ausgegeben.

Die bedeutenden Aktionäre sind im Anhang zur Jahresrechnung der Highlight Event & Entertainment AG aufgelistet.

ANHANG ZUR KONSOLIDIERTEN JAHRESRECHNUNG

Ausgegebenes Aktienkapital	Anzahl Aktien	1000 CHF
Ausgegebene Inhaberaktien à nominal CHF 9 am 1. Januar 2012	1'237'286	11'136
Ausgegebene (alte) Inhaberaktien à nominal CHF 3.60 am 1. Januar 2012	535	2
Ausgegebenes Aktienkapital am 1. Januar 2012		11'138
Ausgegebene Inhaberaktien à nominal CHF 9 nach Vereinfachung der Aktienstruktur	1'237'500	11'138
Kapitalerhöhung vom 29. Mai 2012 durch Ausgabe von Inhaberaktien à nominal CHF 9	495'000	4'455
Total ausgegebene Inhaberaktien à nominal CHF 9 am 31. Dezember 2012	1'732'500	
Ausgegebenes Aktienkapital am 31. Dezember 2012		15'593
Ausgegebene Inhaberaktien à nominal CHF 9 am 31. Dezember 2013	1'732'500	
Ausgegebenes Aktienkapital am 31. Dezember 2013		15'593

18 Eigene Aktien		2013	2012
Eigene Aktien zu Jahresbeginn	Anzahl	0	16'017
Veräusserung eigener Aktien	Anzahl		-16'017
Eigene Aktien zum Jahresende	Anzahl	0	0
<hr/>			
Anschaffungswerte der eigenen Aktien zu Jahresbeginn	1000 CHF		413
Veräusserung eigener Aktien zum Durchschnittspreis von CHF 17.50 (Vorjahr)	1000 CHF		-280
Verlust aus Veräusserung eigener Aktien	1000 CHF		-133
Anschaffungswerte der eigenen Aktien zum Jahresende	1000 CHF	0	0

19 Reserven		31.12.13	31.12.12	01.01.12
in 1000 CHF				
Reserven aus Kapitaleinlagen		10'196	10'196	6'187
Sonstige Kapitalreserven		-2'395	-2'395	4'194
Gewinnreserven		-3'875	-4'368	-4'148
Währungsumrechnungsdifferenzen			0	-115
Total		3'926	3'433	6'118

20 Angaben pro Aktie à nominal CHF 9		2013	2012
Ausgegebene Aktien zu Beginn des Geschäftsjahres	Anzahl	1'732'500	1'237'500
Ausgegebene Aktien am Ende des Geschäftsjahres	Anzahl	1'732'500	1'732'500
Ausgegebene Aktien im Jahresdurchschnitt	Anzahl	1'732'500	1'528'911
Eigene Aktien zu Beginn des Geschäftsjahres	Anzahl	0	16'017
Eigene Aktien am Ende des Geschäftsjahres	Anzahl	0	0
Gewichteter Durchschnitt der eigenen Aktien	Anzahl	0	15'349
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Aktien (verwässert und unverwässert)	Anzahl	1'732'500	1'513'562
<hr/>			
HLEE-Aktionären zurechenbares Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	TCHF	96	451
HLEE-Aktionären zurechenbares Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	TCHF		109
HLEE-Aktionären zurechenbares Konzernergebnis	TCHF	96	560
Ergebnis je ausstehende Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen	CHF	0.06	0.30
Ergebnis je ausstehende Aktie aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	CHF	0.00	0.07
Ergebnis je ausstehende Aktie (verwässert und unverwässert)	CHF	0.06	0.37
<hr/>			
Dividende je Aktie (2013 Antrag des Verwaltungsrates)	CHF	-	-

ANHANG ZUR KONSOLIDIERTEN JAHRESRECHNUNG

21 Bruttoergebnis			
in 1000 CHF		2013	2012
Verkauf von Gütern		250	6'538
Erbringung von Dienstleistungen		3'059	1'945
Material- und Warenaufwand der verkauften Produkte		-95	-4'951
Direkter Aufwand für die Erbringung von Dienstleistungen		-487	
Ertrag aus Auflösung von Rückstellungen			373
Ertrag aus Vermietung		145	85
Sonstige betriebliche Erträge		22	38
Bruttoergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen		2'894	4'028

22 Personalaufwand			
in 1000 CHF		2013	2012
Gehälter und VR-Honorare		1'434	1'698
Abgangsentschädigungen			180
Sozialleistungen und Personalvorsorge		228	306
Erfolgswirksame Anpassungen für leistungsorientierte Pläne (IAS 19 revised)		54	-40
Übriger Personalaufwand		9	7
Total Personalaufwand fortgeführte Geschäftsbereiche		1'725	2'151

23 Übriger Betriebsaufwand			
in 1000 CHF		2013	2012
Beratung, Recht, Abschluss- und Verwaltungskosten		379	389
Werbe- und Reisekosten		410	452
Sonstige Betriebskosten		211	330
Total übriger Betriebsaufwand (netto) fortgeführte Geschäftsbereiche		1'000	1'171

24 Abschreibungen und Wertberichtigungen			
in 1000 CHF		2013	2012
Abschreibung Sachanlagen			54
Wertberichtigung Finanzforderungen		100	200
Total Abschreibungen und Wertberichtigungen fortgeführte Geschäftsbereiche		100	254

25 Nettofinanzergebnis			
in 1000 CHF		2013	2012
Zinsertrag flüssige Mittel		7	9
Zinsertrag Forderungen		73	54
Andere Finanzerträge		36	13
Zinsaufwand und andere Finanzaufwände		0	0
Total Nettofinanzergebnis fortgeführte Geschäftsbereiche		116	76

26 Steuern

in 1000 CHF	2013	2012
		<i>angepasst</i>
Laufende Ertragssteuern	92	90
Latente Steuern (netto)	-3	-13
Total Steuern fortgeführte Geschäftsbereiche	89	77
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen vor Steuern	185	528
Steuerbetrag bei einem Nettosteuersatz von 8,0% (8,0%)	15	42
Effekt aus Verbrauch von nicht bilanzierten Verlustvorträgen	-14	-144
Effekt aus Nichterfassung von steuerlichen Verlustvorträgen		15
Effekt aus steuerlich nicht abzugsfähigen Aufwendungen	63	
Effekt aus abweichenden Steuersätzen von Tochtergesellschaften	25	164
Gesamtsteueraufwand	89	77

Die latenten Steuern ergeben sich aus der gruppeneinheitlichen (Konzernrechnung) und der steuerlichen Bewertung (handelsrechtliche Abschlüsse) der Aktiven und Passiven. Auf diesen Bewertungsdifferenzen werden die latenten Steuern ermittelt. Am 31. Dezember 2013 beträgt der ermittelte Nettosteuersatz 8,0% (8,0%).

27 Aufgegebene Geschäftsbereiche (Vorjahr)

Verkauf Pokermania GmbH

HLEE hat per 29. November 2012 ihre Beteiligung von 50,004% an der Pokermania GmbH (PMA) an die Rainbow Home Entertainment AG, eine Tochtergesellschaft der Highlight Communications AG, verkauft.

Da die PMA das ganze Segment Social Games darstellt, wird dieses Segment durch den Verkauf aufgelöst und als aufgegebener Geschäftsbereich dargestellt.

Analyse der Ergebnisse aus aufgegebenen Geschäftsbereichen

Die in der Gesamtergebnisrechnung erfassten, dem aufgegebenen Geschäftsbereich (Social Games) zuzurechnenden Ergebniskomponenten sind nachstehend aufgeführt.

in 1000 CHF	2013	2012
Nettoerlöse		1'343
Andere Erträge (netto)		678
Aufwendungen (netto)		-3'170
Ergebnis aus Geschäftstätigkeit	0	-1'149
Gewinn aus Veräusserung von Unternehmensanteilen (Anhang 30)		683
Währungsumrechnungsdifferenzen		-135
Zurechenbare latente Steuern		272
Verlust aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	-329

Angaben zum Geldfluss aus aufgegebenen Geschäftsbereichen

in 1000 CHF	2013	2012
Nettozahlungsströme aus betrieblicher Tätigkeit		-264
Nettozahlungsströme aus Investitionstätigkeit		-681
Nettozahlungsströme aus Finanzierungstätigkeit		1'012
Nettoveränderung flüssige Mittel aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	67

28 Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

in 1000 CHF	2013	2012
Aufwand mit nahestehenden Unternehmen und Personen	53	41
Ertrag mit nahestehenden Unternehmen und Personen	94	9
Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	4'147	4'127
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	7	0

Die Forderung gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen von TCHF 4'147 steht im Zusammenhang mit der Veräusserung der Pokermania GmbH. Details zu dieser Transaktion sind im Anhang 30 erläutert und nicht in der obigen Tabelle aufgeführt.

Vergütungen an den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung

in 1000 CHF	2013	2012
Gehälter, Boni, Sach- und Nebenleistungen	202	247
Verwaltungsrats honorare	120	120
Vorsorgeleistungen des Arbeitgebers	25	37
Abgangsentschädigungen		180
Total Vergütungen und Leistungen	347	584
- davon an nicht geschäftsführende Mitglieder des Verwaltungsrates	74	74
- davon an Martin Wagner, Delegierter des Verwaltungsrates (höchste Vergütung 2013)	153	153
- davon an Fredy Haas, CEO bis 11.5.2012 (höchste Vergütung 2012)		279

Die Vorsorgeleistungen des Arbeitgebers umfassen sämtliche Beiträge für Altersvorsorge- und Risikoversicherungsleistungen sowie die Beiträge an AHV/IV/EO und ALV. Weitere Erläuterungen zu den Vergütungen finden Sie im Anhang zur Jahresrechnung der Highlight Event & Entertainment AG.

29 Erwerb von Unternehmensanteilen (Vorjahr)

Wie bereits in den Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinien beschrieben, erwarb die HLEE am 1. April 2012 eine 100% Beteiligung an der Highlight Event AG (HEV). Die HEV ist im Geschäftsfeld Event Marketing tätig und wurde mit dem Ziel erworben, die Aktivitäten des Konzerns um den Bereich Event Marketing zu erweitern.

29.1 Übertragene Gegenleistung

in 1000 CHF

Bargeld	7'000
Total übertragene Gegenleistung (Kaufpreis)	7'000

29.2 Erworbene Vermögenswerte und Schulden zum Erwerbszeitpunkt

in 1000 CHF

(zum Erwerbszeitpunkt zu Buchwerten übertragen)

Flüssige Mittel	1'463
Forderungen	7
Aktive Rechnungsabgrenzungen	114
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-445
Kurzfristige Rückstellungen	-408
Netto-Vermögenswerte	731

29.3 Verrechnung der Kaufpreisdifferenz im Eigenkapital

in 1000 CHF

Übertragene Gegenleistung (30.1)	7'000
abzüglich Buchwert der Nettovermögenswerte (30.2)	-731
Eigenkapitalverrechnung	6'269

Die Differenz zwischen der übertragenen Gegenleistung und dem Buchwert der übertragenen Nettovermögenswerte wird mit dem Eigenkapital verrechnet.

ANHANG ZUR KONSOLIDIERTEN JAHRESRECHNUNG

29.4 Nettoabfluss von flüssigen Mitteln aus dem Erwerb	in 1000 CHF
In bar bezahlte Gegenleistung	7'000
abzüglich erworbene flüssige Mittel	-1'463
Nettoabfluss von flüssigen Mittel aus dem Erwerb	5'537

29.5 Auswirkungen des Erwerbs auf die Ergebnisse des Konzerns

Mit dem zusätzlich durch HEV generierten Geschäft verbesserte sich das Konzernergebnis der Vergleichsperiode um TCHF 562. Die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres 2012 beinhalten TCHF 1'945 der HEV. Wäre die HEV während des gesamten Geschäftsjahres 2012 im Konzern enthalten gewesen, hätte sich der Umsatz um TCHF 641 auf TCHF 2'586 erhöht und das Ergebnis um TCHF 231 auf TCHF 793 verbessert

30 Veräusserung von Unternehmensanteilen (Vorjahr)

HLEE hat per 29. November 2012 ihre Beteiligung von 50,004% an der Pokermania GmbH (PMA) an die Rainbow Home Entertainment AG, eine Tochtergesellschaft der Highlight Communications AG, verkauft. Da die PMA das ganze Segment Social Gaming darstellt, wird dieses Segment durch den Verkauf aufgelöst und als aufgebener Geschäftsbereich dargestellt.

30.1 Erhaltene Gegenleistung	in 1000 CHF
Kurzfristige Forderung gegen Rainbow Home Entertainment AG	2'774
Total erhaltene Gegenleistung (Verkaufspreis)	2'774

30.2 Aufgrund des Kontrollverlusts abgegangene Vermögenswerte und Schulden	in 1000 CHF
Umlaufvermögen	202
Sachanlagen	15
Immaterielle Anlagen	3'246
Goodwill	1'497
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-281
Verbindlichkeit gegenüber HLEE	-1'405
Latente Steuerverbindlichkeiten	-588
Total Nettovermögen	2'686
Minderheiten zurechenbares Nettovermögen	-595
Veräussertes Nettovermögen	2'091

30.3 Veräusserungsgewinn aus dem Abgang von Unternehmensanteilen	in 1000 CHF
Erhaltene Gegenleistung netto	2'774
Veräussertes Nettovermögen	-2'091
Kumulierte Währungsumrechnungsdifferenzen	-135
Veräusserungsgewinn (Anhang 27)	548

30.4 Nettozahlungsmittelabfluss aus Veräusserung von Unternehmensanteilen	in 1000 CHF
Durch Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beglichener Veräusserungspreis	0
Abzüglich mit dem Verkauf abgegebene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-120
Nettozahlungsmittelabfluss	-120

31 Segmentinformationen

Auf der einen Seite entstand durch die Akquisition der Highlight Event AG (HEV) per 1. April 2012 das neue berichtspflichtige Segment "Event Marketing". Auf der anderen Seite wurde durch die Veräusserung der Unternehmensanteile an der Pokermania GmbH (PMA) das ganze Segment "Social Games" zu einem aufgegebenen Geschäftsbereich. Somit besteht die HLEE per 31. Dezember 2013 aus den zwei berichtspflichtigen Segmenten "Event Marketing" und "Casino- und Geldspielautomaten".

31.1 Produkte, Dienstleistungen und grösste Kunden

Event Marketing

Dieses Segment umfasst Dienstleistungen im Bereich von Event Marketing und Entertainment. Momentan besteht das Segment hauptsächlich aus den Exklusivrechten für die Vermarktung des Eurovision Song Contests sowie der Wiener Philharmoniker. Zudem verfügt die HLEE durch die Mitarbeiter ihrer Tochtergesellschaft HEV über spezialisiertes Know-How im Weltmarkt dieses Segments.

Die Wiener Philharmoniker (VPO) und die Europäische Fernsehunion (EBU) sind unsere Hauptkunden in diesem Segment. Im 2013 zählten VPO und EBU zu den Kunden mit je einem Anteil von mehr als 10% am Gesamtumsatz.

Casino- und Geldspielautomaten

Dieses Segment umfasst den Handel mit Casinoautomaten, die Entwicklung von Spielideen für Geldspielautomaten sowie den Betrieb und den Verkauf dieser Geldspielautomaten. Die Umsätze wurden zu 100% in der Schweiz getätigt.

31.2 Umsatzerlöse und Ergebnisse 2013 in 1000 CHF	Event Marketing	Casino- & Geldspiel- automaten	Sonstige (nicht zu- geordnet)	TOTAL
Nettoerlöse	3'059	250	0	3'309
Übrige Segmenterträge		160	7	167
Segmentaufwendungen	-2'195	-380	-832	-3'407
<i>davon planmässige Abschreibungen</i>				0
<i>davon Wertminderungen</i>			-100	-100
Betriebsergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	864	30	-825	69
Finanzergebnis				116
Gewinn aus fortgeführten Geschäftsbereichen vor Steuern				185

31.3 Umsatzerlöse und Ergebnisse 2012 in 1000 CHF <i>angepasst</i>	Event Marketing	Casino- & Geldspiel- automaten	Sonstige (nicht zu- geordnet)	TOTAL
Nettoerlöse	1'945	6'538	0	8'483
Übrige Segmenterträge		496	0	496
Segmentaufwendungen	-1'312	-6'143	-1'073	-8'528
<i>davon planmässige Abschreibungen</i>			-54	-54
<i>davon Wertminderungen</i>			-200	-200
Betriebsergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	633	891	-1'073	451
Finanzergebnis				77
Gewinn aus fortgeführten Geschäftsbereichen vor Steuern				528

Unter "Sonstige" werden die administrativen Funktionen der Holdinggesellschaft gezeigt. Bei den oben dargestellten Segmentnettoerlösen handelt es sich um Umsätze aus Geschäften mit externen Kunden. Verkäufe zwischen den Segmenten fanden nicht statt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der berichtspflichtigen Segmente entsprechen den in diesem Anhang beschriebenen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Aufgrund der Tatsache, dass der Vertrieb von AGI-Casinoautomaten im 2013 nicht weiter geführt wurde, sind die Nettoerlöse in diesem Segment im Vergleich zum Vorjahr um etwa 95% tiefer ausfallen.

ANHANG ZUR KONSOLIDIERTEN JAHRESRECHNUNG

31.4 Segmentvermögen in 1000 CHF	Event Marketing	Casino- & Geldspiel- automaten	Sonstige (nicht zu- geordnet)	Social Games*	TOTAL
Segmentvermögen am 01.01.2012	0	7'128	8'579	5'378	21'085
Segmentvermögen am 31.12.2012	1'659	2'364	16'693		20'716
Segmentvermögen am 31.12.2013	1'752	1'627	17'153		20'532

**aufgegebener Geschäftsbereich*

Sämtliche Vermögenswerte ausser Anteilen an assoziierten Unternehmen, sonstigen finanziellen Vermögenswerten und den tatsächlichen und latenten Steuern werden den berichtspflichtigen Segmenten zugeordnet. Unter "Sonstige" werden die sonstigen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Holdinggesellschaft gezeigt.

Von den Segmenten gemeinsam genutzte Vermögenswerte werden auf Grundlage der Erlöse zugeordnet, die von den einzelnen berichtspflichtigen Segmenten erzielt werden.

31.5 Segmentverbindlichkeiten in 1000 CHF	Event Marketing	Casino- & Geldspiel- automaten	Sonstige (nicht zu- geordnet)	Social Games*	TOTAL
Segmentverbindlichkeiten am 01.01.2012	0	1'039	771	1'390	3'200
Segmentverbindlichkeiten am 31.12.2012	346	1'321	23		1'690
Segmentverbindlichkeiten am 31.12.2013	464	465	84		1'013

**aufgegebener Geschäftsbereich*

Sämtliche Verbindlichkeiten ausser den Krediten und sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sowie den tatsächlichen und latenten Steuern werden den berichtspflichtigen Segmenten zugeordnet. Verbindlichkeiten, die von berichtspflichtigen Segmenten gemeinsam zu begleichen sind, werden nach Massgabe des Segmentvermögens zugeordnet.

31.6 Sonstige Segmentinformationen in 1000 CHF	Event Marketing	Casino- & Geldspiel- automaten	Sonstige (nicht zu- geordnet)	TOTAL
Zugänge zu langfristigen Vermögenswerten 2012 (angepasst)		16		16
Zugänge zu langfristigen Vermögenswerten 2013		1	48	49

31.7 Umsatzerlöse der Hauptprodukte und -dienstleistungen in 1000 CHF	Event Marketing	Casino- & Geldspiel- automaten	Sonstige (nicht zu- geordnet)	TOTAL
Verkauf von Gütern 2012		6'538		6'538
Verkauf von Gütern 2013		250		250
Erbringung von Dienstleistungen 2012	1'945			1'945
Erbringung von Dienstleistungen 2013	3'059			3'059

31.8 Geografische Informationen

Der Konzern ist im Wesentlichen in den zwei geografischen Regionen Schweiz und EU tätig.

Die Nettoerlöse aus fortgeführten Geschäftsbereichen des Konzerns aus Geschäften mit externen Kunden nach dem geografischen Ort des Geschäftsbetriebs sowie Informationen über das Segmentvermögen nach dem geografischen Ort der Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

in 1000 CHF	Schweiz	EU	TOTAL
Externe Nettoerlöse 2012	7'234	1'249	8'483
Externe Nettoerlöse 2013	848	2'461	3'309
Langfristige Vermögenswerte 2012 (angepasst)	16		16
Langfristige Vermögenswerte 2013	65		65

32 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, welche einen wesentlichen Einfluss auf die konsolidierte Jahresrechnung 2013 haben könnten (Vorjahr: keine).

33 Risikoanalyse und internes Kontrollsystem

Die Gesellschaften der HLEE Gruppe verfügen über ein implementiertes Risikomanagement, das in einem Handbuch aktuell dokumentiert ist. Der Verwaltungsrat hat periodisch ausreichende Risikobeurteilungen vorgenommen und allfällige sich daraus ergebende Massnahmen abgeleitet, um zu gewährleisten, dass das Risiko einer wesentlichen Fehlaussage in der hiervor abgebildeten konsolidierten Jahresrechnung als gering einzustufen ist.

34 Gruppengesellschaften und Beteiligungen

Gruppengesellschaften und Beteiligungen per 31.12.2013	Kapital	Währung	Quote	Tätigkeitsfeld
Highlight Event & Entertainment AG, CH-Düdingen	15'592'500	CHF	100%	Holding
Highlight Event AG, CH-Luzern	500'000	CHF	100%	Event Marketing
Escor Automaten AG, CH-Düdingen	3'000'000	CHF	100%	Spielautomaten

Gruppengesellschaften und Beteiligungen per 31.12.2012	Kapital	Währung	Quote	Tätigkeitsfeld
Highlight Event & Entertainment AG, CH-Düdingen	15'592'500	CHF	100%	Holding
Highlight Event AG, CH-Luzern	500'000	CHF	100%	Event Marketing
Escor Automaten AG, CH-Düdingen	3'000'000	CHF	100%	Spielautomaten

Veränderungen

Im 2013 sind keine Veränderungen zu verzeichnen.

Anlässlich der Generalversammlung der Escor Casinos & Entertainment AG (ECE) vom 11. Mai 2012 haben die Aktionäre beschlossen, dass die ECE in Highlight Event & Entertainment AG (HLEE) umfirmiert wird. Am 29. Mai 2012 wurde eine Aktienkapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital erfolgreich abgeschlossen. Dabei wurde das Aktienkapital der HLEE um 495'000 Aktien zu nominal CHF 9 von TCHF 11'138 auf TCHF 15'593 erhöht.

HLEE erwarb am 1. April 2012 eine 100% Beteiligung an der Highlight Event AG (HEV). Die HEV ist im Geschäftsfeld Event Marketing tätig und wurde mit dem Ziel erworben, die Aktivitäten des Konzerns um den Bereich Event Marketing zu erweitern. Per 29. November 2012 hat HLEE ihre Beteiligung von 50,004% an der Pokermania GmbH (PMA) an die Rainbow Home Entertainment AG, eine Tochtergesellschaft der Highlight Communications AG, verkauft.



Deloitte AG
Steinengraben 22
Postfach
CH-4002 Basel
Tel: +41 (0)58 279 90 00
Fax: +41 (0)58 279 98 00
www.deloitte.ch

Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der
HIGHLIGHT EVENT AND ENTERTAINMENT AG, DÜDINGEN

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 12 bis 39 wiedergegebene Konzernrechnung der Highlight Event and Entertainment AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit IFRS und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit IFRS und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

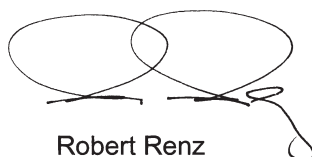
In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Deloitte AG



Erich Schärli
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Robert Renz
Zugelassener Revisionsexperte

Basel, 26. Februar 2014

ESC/RRE/jke

Beilagen

- Konzernrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang)

JAHRESRECHNUNG

BILANZEN

in 1000 CHF	Anhang	31.12.13	31.12.12
Flüssige Mittel		9'506	8'977
Kurzfristige Forderungen gegenüber nahestehenden Gesellschaften		4'147	4'127
Sonstige kurzfristige Forderungen		2	139
Umlaufvermögen		13'655	13'243
Sachanlagen		48	
Beteiligungen Konzerngesellschaften	5	10'000	10'000
Finanzforderungen Konzerngesellschaften			161
Finanzforderung Konzerngesellschaft mit Rangrücktritt		1'818	2'000
Anlagevermögen		11'866	12'161
AKTIVEN		25'521	25'404
Kurzfristige Verbindlichkeiten		3	23
Passive Rechnungsabgrenzungen		80	
Kurzfristiges Fremdkapital		83	23
Aktienkapital		15'593	15'593
Allgemeine Reserve		3'067	3'067
Reserven aus Kapitaleinlagen		10'196	10'196
Bilanzverlust		-3'418	-3'475
Eigenkapital	1	25'438	25'381
PASSIVEN		25'521	25'404

JAHRESRECHNUNG

ERFOLGSRECHNUNGEN

in 1000 CHF	Anhang	2013	2012
Verwaltungsaufwand		-287	-401
Lieferungen und Leistungen von Konzerngesellschaften		-440	-655
Betriebsergebnis		-727	-1'056
Dividendenerträge		790	
Zinsertrag nahestehende und verbundene Gesellschaften		73	54
Zinsertrag flüssige Mittel		4	6
Währungsdifferenzen		22	0
Gewinn aus Veräusserung eigene Aktien			8
Wertberichtigung Finanzanlagen		-100	800
Finanzergebnis		789	868
Ergebnis vor Steuern		62	-188
Kapitalsteuern		-6	-5
JAHRESERGEBNIS		56	-193

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

1 Eigenkapital	Aktien- kapital	Res. aus Kapital- einlagen	Allge- meine Reserve	Res. für eigene Aktien	Bilanz- verlust	Total Eigen- kapital
in 1000 CHF vor Gewinnverwendung						
Eigenkapital am 31. Dezember 2012	15'593	10'196	3'067	0	-3'474	25'381
Gewinn 2013					56	56
Eigenkapital am 31. Dezember 2013	15'593	10'196	3'067	0	-3'418	25'438
Eigenkapital am 31. Dezember 2011	11'138	6'187	2'654	413	-3'281	17'111
Veränderung Reserve für eigene Aktien			413	-413		0
Kapitalerhöhung	4'455	4'009				8'464
Verlust 2012					-193	-193
Eigenkapital am 31. Dezember 2012	15'593	10'196	3'067	0	-3'474	25'381

Kapitalstruktur

Am 11. Mai 2012 hat die Generalversammlung eine Vereinfachung der Aktienstruktur beschlossen. Die bislang nicht kotierten 535 Inhaberaktien mit Nennwert von je CHF 3.60 wurden im Verhältnis von 5 zu 2 zusammengelegt und in eine Inhaberaktie von CHF 9 umgewandelt. Damit erhöhte sich die Anzahl der ausgegebenen Inhaberaktien mit Nennwert von CHF 9 um 214 Inhaberaktien mit Nennwert von je CHF 9 auf neu 1'237'500 Inhaberaktien.

Am 29. Mai 2012 wurde die Aktienkapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital erfolgreich abgeschlossen. Dabei wurde das Aktienkapital um 495'000 Aktien zu nominal CHF 9 von TCHF 11'138 auf TCHF 15'593 erhöht.

Genehmigtes Kapital

Der Verwaltungsrat war ermächtigt, bis am 17. Mai 2013 das Aktienkapital um TCHF 1'113 durch Ausgabe von bis zu 123'643 voll liberierten Inhaberaktien zu je CHF 9 Nominalwert zu erhöhen.

Einzelheiten können dem Corporate Governance-Bericht entnommen werden.

Ausgegebene Aktien

		31.12.13	31.12.12
Ausgegebene Inhaberaktien à nominal CHF 9.-	Anzahl	1'732'500	1'732'500
Börsenkurs der Aktie am 31. Dezember	CHF	16.00	17.00
Börsenkapitalisierung am 31. Dezember	TCHF	27'720	29'453

Eigene Aktien à nominal CHF 9.-

		2013	2012
Aktien zu Jahresbeginn	Anzahl		16'017
Veräusserung von Aktien zum Durchschnittspreis von CHF 17.50 (Vorjahr)	Anzahl		-16'017
Aktien zum Jahresende	Anzahl	0	0

2 Bedeutende Aktionäre

	31.12.13	31.12.12
Highlight Communications AG (HLC)	68.63 %	59.89 %
DHV GmbH, München	< 3 %	7.45 %
Integral Stiftung, Thusingen	5.98 %	5.98 %
Bernhard Burgener	5.48 %	5.48 %

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

3 Von der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat gehaltene Inhaberaktien à nominal CHF 9.-	31.12.13	31.12.12
Persönlich gehaltene Anzahl Aktien (Highlight Event & Entertainment AG CH0003583256)		
Bernhard Burgener, Präsident des Verwaltungsrates	95'000	95'000
Martin Wagner, Delegierter des Verwaltungsrates	10'000	10'000
Peter von Büren, Verwaltungsrat	keine	keine
Jan Werner, CFO	keine	keine
Nahestehende Unternehmen und Personen (HLC)	1'189'082	1'037'648
Anzahl Aktien total	1'294'082	1'142'648
Aktien in Prozent des gesamten Aktienkapitals	74.69 %	65.95 %

Die Mitglieder der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates halten keine (Vorjahr: keine) Wandel- oder Optionsrechte. Bernhard Burgener ist Verwaltungsratspräsident der Highlight Communications AG (HLC).

4 Vergütungen an die Mitglieder der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates in 1000 CHF	Basis- vergütung	VR- Honorar	Vorsorge- leistungen	Abgangs- Entschädig.	TOTAL
Bernhard Burgener, Präsident des Verwaltungsrates		40.0	2.5		42.5
Martin Wagner, Vizpräsident und Delegierter des VR	100.0	50.0	3.1		153.1
Peter von Büren, Verwaltungsrat		30.0	1.9		31.9
Jan Werner, CFO	102.0		17.9		119.9
Total Vergütungen 2013	202.0	120.0	25.4	0.0	347.4
Bernhard Burgener, Präsident des Verwaltungsrates		40.0	2.5		42.5
Martin Wagner, Vizpräsident und Delegierter des VR	100.0	50.0	3.1		153.1
Peter von Büren, Verwaltungsrat		30.0	1.9		31.9
Jan Werner, CFO (ab 11.5.2012)	65.3		11.7		77.0
Fredy Haas, CEO (bis 11.5.2012)	81.2		17.9	180.0	279.1
Total Vergütungen 2012	246.5	120.0	37.2	180.0	583.7

Martin Wagner hat im Geschäftsjahr 2013 eine Vergütung von TCHF 100 (Vorjahr TCHF 100) als Anwaltshonorar erhalten. Die Vorsorgeleistungen beinhalten sämtliche Aufwendungen des Arbeitgebers, die Ansprüche auf Vorsorgeleistungen begründen oder erhöhen. Martin Wagner war die Person mit den höchsten Vergütungen. Die Auszahlung der Vergütungen erfolgte über eine Tochtergesellschaft.

Es wurden keine Darlehen und Kredite gewährt und keine Aktien oder Optionsrechte zugeteilt.

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

5 Beteiligungen

Beteiligungen per 31.12.2013	Kapital	Währung	Quote	Tätigkeitsfeld
Highlight Event AG, CH-Luzern	500'000	CHF	100%	Event Marketing
Escor Automaten AG, CH-Düdingen	3'000'000	CHF	100%	Spielautomaten

Beteiligungen per 31.12.2012	Kapital	Währung	Quote	Tätigkeitsfeld
Highlight Event AG, CH-Luzern	500'000	CHF	100%	Event Marketing
Escor Automaten AG, CH-Düdingen	3'000'000	CHF	100%	Spielautomaten

Veränderungen

Die Casino Zürich AG in liq. wurde im 2013 im Handelsregister definitiv gelöscht.

6 Eventualverbindlichkeiten

Die Gesellschaft gehört der HLEE-Mehrwertsteuer-Gruppe an und haftet somit solidarisch für die Mehrwertsteuerschulden dieser Gruppe gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung.

Zu Gunsten der Pokermania GmbH, Köln besteht per 31.12.2013 eine Mietübernahmeverpflichtung von CHF 13'227.- (Vorjahr CHF 40'422.-).

7 Risikoanalyse und internes Kontrollsystem

Die Gesellschaft verfügt über ein implementiertes Risikomanagement, das in einem Handbuch aktuell dokumentiert ist. Der Verwaltungsrat hat periodisch ausreichende Risikobeurteilungen vorgenommen und allfällige sich daraus ergebende Massnahmen abgeleitet, um zu gewährleisten, dass das Risiko einer wesentlichen Fehlaussage in der hiervor abgebildeten Jahresrechnung als gering einzustufen ist.

Keine weiteren ausweispflichtigen Angaben gemäss Art. 663 b und 663 c OR



Deloitte AG
 Steinengraben 22
 Postfach
 CH-4002 Basel
 Tel: +41 (0)58 279 90 00
 Fax: +41 (0)58 279 98 00
 www.deloitte.ch

Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der
HIGHLIGHT EVENT AND ENTERTAINMENT AG, DÜDINGEN

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Highlight Event and Entertainment AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seite 42 bis 46 des Geschäftsberichtes) für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Wirtschaftsprüfung. Steuerberatung. Consulting. Corporate Finance.

Member of Deloitte Touche Tohmatsu Limited



HIGHLIGHT EVENT AND ENTERTAINMENT AG
Bericht der Revisionsstelle
für das am 31. Dezember 2013
abgeschlossene Geschäftsjahr

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Deloitte AG

Erich Schärli
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Robert Renz
Zugelassener Revisionsexperte

Basel, 18. Februar 2014
ESC/RRE/jko

Beilagen

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

CORPORATE GOVERNANCE

Die Highlight Event & Entertainment AG bemüht sich stets um Transparenz und verfolgt eine offene Kommunikationspolitik. Es ist uns ein Anliegen, diese Bestrebungen weiterzuführen.

Die Highlight Event & Entertainment AG orientiert sich an den generellen Richtlinien des Swiss Code of Best Practice der economieuisse und hält sich an die Richtlinie der SIX Swiss Exchange betreffend Informationen zur Corporate Governance (RLCG). Die Regeln der Highlight Event & Entertainment AG zur Corporate Governance sind in Gesetz, Statuten der Gesellschaft sowie im Organisations- und Geschäftsreglement festgelegt.

Die Statuten sowie das Organisations- und Geschäftsreglement der Highlight Event & Entertainment AG sind auf der Website der Gesellschaft www.hlee.ch unter der Rubrik Corporate Governance ersichtlich.

Die in diesem Corporate Governance Bericht gemachten Ausführungen beziehen sich auf die Unternehmensorganisation, Reglemente und Statuten, die per 31. Dezember 2013 in Kraft waren. Durch die neu erlassene Verordnung des Bundesrates aufgrund der Minder Initiative (Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften – VegüV vom 20. November 2013) ergeben sich diverse Änderungen (u.a. bei den Befugnissen der Generalversammlung, bei Statuten und Reglementen), die innerhalb der vorgeschriebenen Übergangsfristen zu Anpassungen führen werden. Eine Übersicht der Themen aufgrund der VegüV und deren Anwendungszeitpunkte bei der Highlight Event & Entertainment AG ist in Kapitel «9 Veränderungen aufgrund der neuen Verordnung betreffend Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften» enthalten.

1 KONZERNSTRUKTUR UND AKTIONARIAT

1.1 Konzernstruktur

1.1.1 Operative Konzernstruktur

Die Highlight Event & Entertainment AG, nachfolgend Gesellschaft oder HLEE genannt, ist eine Holdinggesellschaft.

Die Gesellschaft hält 100% des Aktienkapitals der Highlight Event AG, in Luzern, mit einem Aktienkapital von CHF 500'000.-, eingeteilt in 500 vinkulierte Namenaktien zu nominal CHF 1'000.-. Die Highlight Event AG wickelt das operative Geschäft im Segment Eventmarketing ab.

Im Weiteren hält die Gesellschaft 100% des Aktienkapitals der Escor Automaten AG, in Düringen, mit einem Aktienkapital von CHF 3'000'000.-, eingeteilt in 3'000 Inhaberaktien zu nominal CHF 1'000.-.

Die Casino Zürich AG in Liquidation wurde mit Generalversammlungsbeschluss vom 31. August 2011 in Liquidation gesetzt und nach Abschluss der Liquidation am 8. April 2013 gelöscht (Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt am 11. April 2013).

Im Übrigen wird auf die Segmentberichterstattung auf Seite 37 verwiesen.

1.1.2 Kotierte Gesellschaften

Die Aktien (Inhaberaktien) der Highlight Event & Entertainment AG sind an der SIX Swiss Exchange kotiert (Tickersymbol HLEE; Valorennummer 358 325; ISIN-Nr.: CH0003583256). Das nominale Aktienkapital beträgt CHF 15'592'500. Sitz der Gesellschaft ist in Düringen. Für die Börsenkapitalisierung verweisen wir auf die Kennzahlen auf Seite 5.

1.1.3 Nicht kotierte Gesellschaften

Zum Konsolidierungskreis der Highlight Event & Entertainment AG gehört die nicht kotierte Highlight Event AG, Luzern und die Escor Automaten AG, Düringen.

Die pokermania GmbH, in Köln wurde per 29.11.2012 veräussert und die Casino Zürich AG in Liquidation, in Zürich, wurde nach Abschluss der Liquidation am 8. April 2013 gelöscht. Wir verweisen auf den Anhang der Konzernrechnung auf Seite 39.

1.2 Bedeutende Aktionäre

Der Gesellschaft sind die folgenden Aktionäre bekannt, die per 31. Dezember 2013 gemäss Artikel 20 BEHG einen Stimmanteil von mehr als 3%, bezogen auf das im Handelsregister eingetragene Aktienkapital, hielten:

<u>Aktionär</u>	<u>Stimmanteil</u>
Highlight Communications AG, Pratteln	68.63%
Integral Stiftung für berufliche Vorsorge, Thusis	5.98%
Bernhard Burgener, Zeiningen	5.48%

Im Jahr 2013 sind diverse Offenlegungsmeldungen erfolgt, welche auf der folgenden Publikationsplattform der SIX Swiss Exchange detailliert ersichtlich sind:

http://www.six-swiss-exchange.com/shares/security_info_de.html?id=CH0003583256CHF4

Diese Offenlegungsmeldungen können folgendermassen zusammengefasst werden (aufgelistet nach Publikationsdatum):

DHV GmbH, München,

16.04.2013 Unterschreitung des Grenzwertes von 5% aufgrund Veräusserungstransaktion (3,99% gemeldet). Indirekter Halter ist Dr. Dieter Hahn, Weinstrasse 7, D-80333 München Deutschland, der 75% der Geschäftsanteile der DHV GmbH hält.

DHV GmbH, München,

02.05.2013 Unterschreitung des Grenzwertes von 3% aufgrund Veräusserungstransaktion (2,25% gemeldet). Indirekter Halter Dr. Dieter Hahn, Weinstrasse 7, D-80333 München Deutschland, der 75% der Geschäftsanteile der DHV GmbH hält.

Highlight Communications AG, Pratteln

14.06.2013 Überschreitung des Grenzwertes von 66.66% aufgrund von Kauftransaktion (68.63% gemeldet). Indirekter Halter: Constantin Medien AG, Münchenerstr. 101g, D-85737 Ismaning

1.3 Kreuzbeteiligungen

Die Gesellschaft hält keine kapital- oder stimmenmässigen Kreuzbeteiligungen an bzw. mit anderen Gesellschaften.

2 KAPITALSTRUKTUR

2.1 Kapital (Ordentliches, genehmigtes und bedingtes Kapital)

Wir verweisen auf die Seite 44 des Anhanges zur Jahresrechnung der Highlight Event & Entertainment AG.

2.2 Kapitalstruktur per 31. Dezember 2013

Ordentliches Aktienkapital: HLEE verfügt über ein Aktienkapital von CHF 15'592'500.-, eingeteilt in 1'732'500 Inhaberaktien mit einem Nennwert von je CHF 9.-.

Genehmigtes Aktienkapital: HLEE war bis zum 17. Mai 2013 ermächtigt, das Aktienkapital um höchstens CHF 1'112'787.- zu erhöhen, durch Ausgabe von höchstens 123'643 Inhaberaktien mit einem Nennwert von je CHF 9.-. Die von der Generalversammlung an den Verwaltungsrat erteilte Ermächtigung zur Ausgabe von neuen Aktien ist damit im Berichtsjahr abgelaufen.

2.3 Genehmigtes und bedingtes Kapital im Besonderen

Anlässlich der Generalversammlung vom 17. Mai 2011 wurde ein genehmigtes Kapital geschaffen, und Artikel 3a der Statuten eingeführt mit folgendem Wortlaut (vgl. Artikel Art. 3a der Gesellschaftsstatuten unter www.hlee.ch Rubrik Corporate Governance):

Artikel 3a Genehmigtes Kapital

Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, innert einer Frist von zwei Jahren (bis am 17. Mai 2013) das Aktienkapital um höchstens CHF 1'112'787.– durch Ausgabe von bis zu 123'643 voll liberierten Inhaberaktien zu je CHF 9.– Nominalwert zu erhöhen.

Die Erhöhung in Teilbeträgen ist gestattet.

Der Verwaltungsrat ist dazu ermächtigt, den Aktionären das Bezugsrecht zu entziehen und Dritten zuzuweisen im Falle einer Verwendung von Aktien für die Übernahme von Unternehmen, Unternehmensteilen, Beteiligungen oder im Falle einer Aktienplatzierung für die Finanzierung derartiger Transaktionen und Investitionsvorhaben der Gesellschaft. Im Weiteren wird das Bezugsrecht nicht eingeschränkt und der Verwaltungsrat entscheidet über die Zuweisung nicht ausgeübter Bezugsrechte. Im Übrigen erfolgt die Emission der neuen Inhaberaktien zu den jeweiligen vom Verwaltungsrat festzulegenden Bedingungen.

Die von der Generalversammlung an den Verwaltungsrat erteilte Ermächtigung zur Ausgabe von neuen Aktien unter Art. 3a der Statuten ist damit im Berichtsjahr abgelaufen. Zum 31. Dezember 2013 verfügte die Gesellschaft über kein genehmigtes Kapital mehr.

Die Gesellschaft verfügt über kein bedingtes Kapital.

2.4 Kapitalveränderungen in den letzten 3 Berichtsjahren

Angaben in CHF per 31.12.	2011	2012	2013
Aktienkapital	11'137'500	15'592'500	15'592'500
Allgemeine Reserve	8'841'401	13'263'185	13'263'185
Reserve für eigene Aktien	412'784	0	0
Bilanzverlust	-3'281'342	-3'474'496	- 3'417'855
Eigenkapital	17'110'343	25'381'189	25'437'830

Kapitalveränderungen 2013

Im Berichtsjahr 2013 gab es keine Änderungen des ordentlichen Aktienkapitals. Das genehmigte Aktienkapital unter Art. 3a der Statuten ist im Berichtsjahr abgelaufen.

Kapitalveränderungen 2012

Die ordentliche Generalversammlung der Gesellschaft beschloss am 11. Mai 2012 die Kapitalstruktur der Gesellschaft zu vereinheitlichen und die bestehenden 535 Inhaberaktien mit Nennwert von je CHF 3.60 im Verhältnis 2.5 : 1 zusammenzulegen, namentlich wurden jeweils 2.5 Inhaberaktien mit Nennwert von je CHF 3.60 in eine Inhaberaktie mit Nennwert von CHF 9.- umgewandelt, so dass das (unveränderte) nominale Aktienkapital CHF 11'137'500 betrug, eingeteilt in (neu) 1'237'500 Inhaberaktien mit Nennwert von je CHF 9.-. Die entsprechende Statutenänderung wurde am 11. Mai 2012 im Handelsregister eingetragen.

Der Verwaltungsrat beschloss am 10. Mai 2012 im Rahmen des Ermächtigungsbeschlusses der Generalversammlung vom 18. Mai 2011 bzw. unter Bezugnahme auf Art. 3a der Statuten der Gesellschaft, das Aktienkapital durch Ausgabe von höchstens 495'000 Inhaberaktien mit Nennwert von je CHF 9.- von CHF 11'137'500 um höchstens CHF 4'455'000 auf höchstens CHF 15'592'500 zu erhöhen. Am 29. Mai 2012 fasste der Verwaltungsrat den entsprechenden Feststellungsbeschluss; aus dem

genehmigten Kapital wurden am 29. Mai 2012 insgesamt 495'000 Inhaberaktien der Gesellschaft ausgegeben. Durch diese genehmigte Kapitalerhöhung erhöhte sich das ordentliche Aktienkapital um insgesamt CHF 4'455'000 auf CHF 15'592'500. Das genehmigte Aktienkapital reduzierte sich entsprechend insgesamt um diesen Betrag auf CHF 1'112'787. Die Eintragungen der entsprechenden Statutenänderungen vom 29. Mai 2012 im Handelsregister erfolgten am 30. Mai 2012.

Kapitalveränderungen 2011

Die Generalversammlung vom 18. Mai 2011 beschloss entsprechend dem Antrag des Verwaltungsrates, die Schaffung von genehmigtem Kapital in der Höhe von höchstens CHF 5'567'797 (618'643 Inhaberaktien mit Nennwert von je CHF 9.-), ausgabefähig bis 17. Mai 2013). Im Geschäftsjahr 2011 gab es keine Änderungen des ordentlichen Aktienkapitals.

2.5 Aktien und Partizipationsscheine

Insgesamt sind 1'732'500 Inhaberaktien mit einem Nominalwert von je CHF 9.00 ausgegeben. Sämtliche Aktien sind voll einbezahlt. Jede Aktie berechtigt zu einer Stimme. Alle Aktien sind dividendenberechtigt.

Vorzugsrechte oder Partizipationsscheine bestehen keine.

2.6 Genussscheine

Es wurden keine Genussscheine emittiert.

2.7 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Die Gesellschaft hat Inhaberaktien ausgegeben. Es bestehen keine Namenaktien, weshalb auch keine Beschränkungen in der Übertragbarkeit und keine Einschränkungen bezüglich Nominee-Eintragungen bestehen.

Eine Umwandlung von Inhaberaktien in Namenaktien und Einführung von Übertragbarkeits- oder Eintragungsbeschränkungen ist unter Einhaltung der gesetzlichen Quoren möglich.

2.8 Wandelanleihen und Optionen

Es gibt weder ausstehende Wandelanleihen, noch wurden Optionen ausgegeben.

3 VERWALTUNGSRAT

3.1 Mitglieder des Verwaltungsrates

Bernhard Burgener, Präsident des Verwaltungsrates

- Schweizer Bürger, von Mund (VS), geb. 1957. Kaufmann. 1976 Erwerb Diplom des Kaufmännischen Vereins in Basel. Bernhard Burgener ist seit 27 Jahren als Unternehmer in der Filmbranche und im Sport- und Event-Management tätig. Seit 1994 ist er Verwaltungsrat der Highlight Communications AG, Pratteln, und amtiert für diese seit 2011 als Präsident sowie als Delegierter. Er ist zudem Vorstandsvorsitzender der Constantin Medien AG, in D- 85737 Ismaning.
- Bernhard Burgener ist per Generalversammlung vom 11. Mai 2012 zum Präsident des Verwaltungsrates von HLEE gewählt worden. Er war in den letzten fünf Jahren nicht in der Geschäftsleitung von HLEE tätig. Es bestehen keinerlei geschäftliche Beziehungen zwischen HLEE und Verwaltungsrat Bernhard Burgener.

Martin Wagner, Vizepräsident und Delegierter des Verwaltungsrates

- Schweizer Bürger, von Basel (BS), geb. 1960. Seit 1988 Inhaber des Anwaltspatents und seither als selbständiger Anwalt praktizierend. Er ist seit 2000 Verwaltungsrat und seit 2003 Vizepräsident des Verwaltungsrates der Highlight Communications AG.

CORPORATE GOVERNANCE

- Martin Wagner war vom 1. Februar 2011 bis 11. Mai 2012 Präsident des Verwaltungsrates von HLEE. Herr Wagner waltet seit 11. Mai 2012 als Vizepräsident und Delegierter des Verwaltungsrates und ist für die Vorevaluation von neuen Geschäftsfeldern und Strategien zuständig. Er war in den fünf Jahren vor dem 11. Mai 2012, als er zum Delegierten des Verwaltungsrates ernannt wurde, nicht in der Geschäftsleitung von HLEE tätig. Es bestehen keinerlei geschäftliche Beziehungen zwischen HLEE und Verwaltungsrat Martin Wagner.

von Büren Peter, Mitglied des Verwaltungsrates

- Schweizer Bürger, von Stansstad (NW), geb. 1955. Kaufmann. Seit 1994 nimmt er diverse Management-Tätigkeiten in der Highlight Communications AG wahr. Seit 1999 ist er Mitglied der Konzernleitung der Highlight Communications AG und nebst der Funktion als Leiter IT und Human Resources, nimmt er bei der Highlight Communications AG seit 2008 die Position des CFO ein.
- Peter von Büren ist Mitglied des Verwaltungsrates von HLEE seit 11. Mai 2012. Er war in den letzten fünf Jahren nicht in der Geschäftsleitung von HLEE tätig. Es bestehen keinerlei geschäftliche Beziehungen zwischen HLEE und Verwaltungsrat Peter von Büren.

Mit Ausnahme von Martin Wagner, der Delegierter des Verwaltungsrates ist, üben die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrates in der Gesellschaft und deren Tochtergesellschaften keine operativen Führungsaufgaben aus.

3.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Bernhard Burgener

Escor Automaten AG, Düdingen	Mitglied
Highlight Communications AG, Pratteln	Präsident und Delegierter
Constantin Medien AG, D-Ismaning	Vorstandsvorsitzender
Constantin Film AG, München, D-München	Vorstandsvorsitzender
Constantin Entertainment GmbH, D-Ismaning	Beirat
Constantin Film Schweiz AG, Basel	Präsident
Constantin Entertainment AG, Pratteln	Präsident
Kontraproduktion AG, Zürich	Präsident
Team Holding AG, Luzern	Präsident
Team Football Marketing AG, Luzern	Präsident
T.E.A.M. Television Event And Media Marketing AG, Luzern	Präsident
Rainbow Home Entertainment AG, Pratteln	Präsident
Mood Factory AG, Pratteln	Präsident
Highlight Event AG, Luzern	Präsident
Lechner Marmor S.p.A., Laas, Italien	Präsident
Laaser Marmorindustrie GmbH, Laas, Italien	Präsident
CBE Marmor & Handels AG, Ibach	Mitglied
Club de Bâle SA, Basel	Mitglied

Verwaltungsrat Bernhard Burgener übt keine amtlichen oder politischen Funktionen aus.

Martin Wagner

Escor Automaten AG, Düdingen	Präsident
Highlight Communications AG, Pratteln	Vizepräsident
Constantin Film Schweiz AG, Basel	Mitglied
Kontraproduktion AG, Zürich	Mitglied
Rainbow Home Entertainment AG, Pratteln	Vizepräsident
Constantin Entertainment AG, Pratteln	Vizepräsident

CORPORATE GOVERNANCE

Team Holding AG, Luzern	Delegierter
Team Football Marketing AG, Luzern	Delegierter
T.E.A.M. Television Event And Media Marketing AG, Luzern	Delegierter
Highlight Event AG, Luzern	Vizepräsident
Handelszeitung Medien AG, Zürich	Mitglied
Axel Springer Schweiz AG, Zürich	Mitglied
Jean Frey AG, Zürich	Mitglied
Amiado Group AG, Zürich	Mitglied
Amiado Online AG, Zürich	Mitglied
Lechner Marmor S.p.A., Laas, Italien	Mitglied
CBE Marmor & Handels AG, Ibach	Mitglied
IPWR Institut für Politik, Wirtschaft und Recht AG, Basel	Mitglied
Pima Canyon JDS AG, Rünenberg	Mitglied
Inside World Football IWF AG, Basel	Präsident

Verwaltungsrat Martin Wagner übt keine amtlichen oder politischen Funktionen aus.

Peter von Büren

Constantin Entertainment AG	Mitglied
CBE Marmor & Handels AG, Ibach	Präsident

Verwaltungsrat Peter von Büren übt keine amtlichen oder politischen Funktionen aus.

3.3 Wahl und Amtsdauer

3.3.1 Allgemeines

Gemäss Artikel 17 der Statuten besteht der Verwaltungsrat aus einem oder mehreren Mitgliedern. Der Verwaltungsrat wird von der Generalversammlung (GV) auf eine Amtsdauer von 3 Jahren gewählt (Gesamterneuerung). Die Amtsdauer endet mit dem Tag der entsprechenden ordentlichen Generalversammlung. Eine Wiederwahl ist zulässig. Die während einer Amtsdauer neu ernannten Mitglieder sind für den Rest der laufenden Amtsdauer gewählt. Im Rahmen der Umsetzung der Minder-Initiative sollen die Statuten angepasst werden, dies betrifft auch die Wiederwahl und Amtsdauer der Verwaltungsräte (siehe Sektion 9).

Gemäss Artikel 18 der Statuten und Ziffer 2.2 des Organisations- und Geschäftsreglements konstituiert sich der Verwaltungsrat selbst und ernennt seinen Präsidenten und den Sekretär, der nicht Mitglied des Verwaltungsrates sein muss.

Die Verwaltungsräte Wagner und Burgener wurden letztmals an der ordentlichen Generalversammlung 2010 in globo gewählt. Die Zuwahl des Verwaltungsrats von Büren erfolgte an der Generalversammlung vom 11. Mai 2012 einzeln.

Der komplette Wortlaut von Artikel 17 und 18 der Statuten und Ziffer 2.2 des Organisations- und Geschäftsreglements ist unter www.hlee.ch Rubrik Organisation einsehbar.

3.3.2 Erstmalige und letzte Wahl pro Mitglied des Verwaltungsrates

Mitglieder des VR	Mitglied seit	letzte Wahl / gewählt bis
Bernhard Burgener	1995	GV 2013 / GV 2016
Martin Wagner	2004	GV 2013 / GV 2016
Peter von Büren	2012	GV 2012 / GV 2014

3.4 Interne Organisation

3.4.1 Aufgabenteilung im Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat organisiert sich im Rahmen des Organisations- und Geschäftsreglements vom 14. Juni 2011, welches gestützt auf Artikel 20 der Statuten und Artikel 716b Obligationenrecht erlassen worden ist. Sowohl die Statuten als auch das Organisations- und Geschäftsreglement sind unter www.hlee.ch Rubrik Organisation einsehbar.

Der Verwaltungsrat tagt als Gesamtgremium. Präsident des Verwaltungsrates ist Bernhard Burgener. Er führt und orientiert den Verwaltungsrat. Martin Wagner als Vizepräsident und Delegierter des Verwaltungsrates ist für die Vorevaluation von neuen Geschäftsfeldern und Strategien zuständig.

3.4.2 Personelle Zusammensetzung sämtlicher Verwaltungsratsausschüsse, deren Aufgaben & Kompetenzabgrenzung

Im Berichtsjahr hat der Verwaltungsrat keine Ausschüsse gebildet.

3.4.3 Arbeitsweise des Verwaltungsrates und seiner Ausschüsse

Der Verwaltungsrat tagt als Gesamtgremium. Ausschüsse bestehen keine. Der Verwaltungsrat hält mindestens viermal jährlich ordentliche Verwaltungsratssitzungen ab. Im Übrigen trifft er sich sooft wie notwendig. Im Berichtsjahr 2013 fanden vier Verwaltungsratssitzungen statt, die einzelnen Tagungsdaten sind der untenstehenden Tabelle zu entnehmen:

Ordentliche VR-Sitzungen 2013

11.03.2013
12.08.2013
24.10.2013
17.12.2013

Die Verwaltungsratssitzungen dauern durchschnittlich zwei Stunden, wobei die Dauer der einzelnen Sitzungen je nach Traktanden resp. Arbeitslast von diesem Durchschnittswert abweichen kann.

3.5 Kompetenzregelung

Der Verwaltungsrat leitet und führt die Gesellschaft gemäss Art. 20 der Statuten sowie dem Organisations- und Geschäftsreglement und dem Gesetz. Sowohl die Statuten als auch das Organisations- und Geschäftsreglement sind unter www.hlee.ch Rubrik Corporate Governance einsehbar. Dem Verwaltungsrat kommt die Oberleitung der Gesellschaft zu. Er verfügt über die entsprechenden Kompetenzen betreffend Festlegung der Organisation und der Unternehmensziele, der Ausgestaltung des Rechnungswesens und der Genehmigung der Erfolgs-, Finanz- und Investitionsbudgets, der Anstellung und Abberufung der Geschäftsleitungsmitglieder sowie der Genehmigung deren Anstellungsbedingungen. Der Verwaltungsrat erstellt den Geschäftsbericht und ist für die Vorbereitung der Generalversammlung sowie die Ausführung der GV-Beschlüsse besorgt.

Der Verwaltungsrat hat gemäss Ziffer 2.1 und 4.1 Organisations- und Geschäftsreglement (vgl. www.hlee.ch Rubrik Corporate Governance) die Geschäftsführung vollumfänglich an den CEO bzw. seit der ordentlichen Generalversammlung vom 11. Mai 2012 an den Delegierten des Verwaltungsrates bzw. die Geschäftsleitung delegiert. Die operative Geschäftsführung oblag dem vom Verwaltungsrat ernannten Delegierten des Verwaltungsrates gemäss Organisations- und Geschäftsreglement, welches einen umfangreichen Katalog von Aufgaben und Kompetenzen der Geschäftsleitung enthält, so insbesondere:

- Periodische Festlegung der Marktstrategie und –taktik;
- Wahrnehmung der Führungsaufgaben gegenüber dem ihr unterstellten Kader durch Vorbild, Motivation, Unterstützung und periodische Kontrolle;
- Einhaltung des IKS und Ergreifen der erforderlichen Massnahmen zur Sicherstellung sowie Verbesserung des operationellen Geschäfts;

- Bereitstellen der für die Führung und Kontrolle erforderlichen Kennzahlen und Unterlagen;
- Führung des Rechnungswesens, Sicherstellung der Liquidität sowie Budgetierungs- und Geschäftsabschlussarbeiten zu Händen des Verwaltungsrates;
- Festsetzung der Personalpolitik und –planung; Anstellung, Beförderung und Entlassung des mittleren Kaders (Prokuristen und Handlungsbevollmächtigte);
- Die Vertretung der Gesamtinteressen von Gesellschaft und Konzern gegenüber Dritten;
- die Anstellung und Entlassung des Personals unter Berücksichtigung der Kompetenzen des Verwaltungsrates;
- andere ihr zur Behandlung überwiesene Geschäfte ausserhalb ihres Kompetenzrahmens.

Darüber hinaus enthält das Organisations- und Geschäftsreglement eine Liste von Geschäften, die zwingend die vorherige Zustimmung des Verwaltungsrates verlangen, so insbesondere:

- Festsetzung und Änderung der Geschäftspolitik, der grundsätzlichen Organisation der Gruppe und anderer grundsätzlicher Entscheide;
- Freigabe von im Budget enthaltenen, bewilligten Investitionen über CHF 50'000 und Investitionen, welche über den gesamten im Jahresbudget vorgegebenen Investitionsbetrag hinausgehen;
- Einmalige Ausgaben, die nicht im Budget enthalten sind, wenn der Betrag von CHF 50'000 pro Geschäft und Fall pro Jahr überschritten wird;
- Eingehen von Verpflichtungen zu wiederkehrenden Ausgaben, insbesondere Miet-, Pacht- und Leasingverträgen sowie Abschluss von Verträgen, durch die das Unternehmen auf länger als zwei Jahre gebunden wird;
- Erwerb und Veräusserung von Gesellschaften und Unternehmen jeder Art im Ganzen oder in Teilen (Beteiligungen) sowie keine Veräusserungen von Aktiven über CHF 100'000 im Einzelfall;
- Einrichtung und Auflösung von Zweigniederlassungen;
- Erwerb, Belastung oder Veräusserung von Grundstücken oder grundstücksähnlichen Rechten;
- Festsetzung der Normen und Richtlinien für die Anstellungsbedingungen und Festsetzung der Grundsätze zur jährlichen Gehaltsanpassung;
- Rechtsgeschäfte und Rechtshandlungen, die ausserhalb des normalen Geschäftsbetriebes liegen sowie Führen von Aktivprozessen von grundsätzlicher Bedeutung oder einen Streitwert von mehr als CHF 50'000.-;
- Aufnahme und Kündigung von Darlehen und sonstigen Krediten oder Veränderung von Kreditlimiten soweit dies nicht im genehmigten Finanzplan festgelegt wurde oder über die normale Geschäftstätigkeit hinausgeht;
- Gewährung von Darlehen von mehr als CHF 10'000.- im Einzelfall
- Übernahme von Bürgschaften, Garantien, Patronatserklärungen und ähnliche Verpflichtungen.

3.6 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Der CEO bzw. der Delegierte muss dem Verwaltungsrat gemäss Organisations- und Geschäftsreglement (vgl. Ziffer 5.2 OGR unter www.hlee.ch Rubrik Corporate Governance) mindestens vierteljährlich über die operationelle und geschäftliche Entwicklung der Gesellschaft Bericht erstatten. Der Delegierte des Verwaltungsrates war bei allen ordentlichen Verwaltungsratssitzungen anwesend, so dass ein direkter Kontakt zwischen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung und damit eine angemessene Kontrolle gewährleistet sind. Er hat zudem quartalsweise die jeweils aktuellen Kennzahlen, Erfolgsrechnungen sowie Angaben zu Bilanz und zum Geldfluss dargelegt.

Die Revisionsstelle wird regelmässig informiert. Der Revisionsstelle ist es demnach möglich, sich auch während des Jahres über den Geschäftsablauf zu informieren und bei allfälligen Unklarheiten oder Ungereimtheiten sofort zu intervenieren. Vorbehältlich der ordentlichen Revisionsstätigkeit und der Zustellung des halbjährlichen Berichtes bestehen keine sonstigen Kontrollinstrumente im Rahmen der Wirtschaftsprüfung.

Im Weiteren hat der Delegierte des Verwaltungsrates mindestens 4-mal den gesamten Verwaltungsrat schriftlich über Aktualitäten der Geschäftsleitung informiert. Er hat anlässlich der Verwaltungsratssitzungen schriftlich mit mündlichen Erläuterungen jeweils den Quartals-Finanzbericht mit Bilanz, Gesamtergebnisrechnung, Geldflussrechnung und Eigenkapitalveränderung abgegeben.

Der Verwaltungsrat hat periodische ausreichende Risikobeurteilungen vorgenommen und allfällige sich daraus ergebende Massnahmen abgeleitet, um zu gewährleisten, dass das Risiko einer wesentlichen Fehlaussage in der im Geschäftsbericht abgebildeten konsolidierten Jahresrechnung als gering einzustufen ist.

Gestützt auf eine umfassende Risikobeurteilung und eine entsprechende Strategie hat der Verwaltungsrat im Geschäftsjahr 2008 ein Internes Kontrollsystem (IKS) bezogen auf die finanzielle Berichterstattung implementiert. In diesem Zusammenhang erfolgt quartalsweise eine Prüfung der Geschäftsabläufe und Kontrollen. Der Gesamtverwaltungsrat nimmt mindestens jährlich eine Neubeurteilung der Risiken vor und lässt sich von der Geschäftsleitung über die Funktionsfähigkeit und Wirksamkeit des IKS informieren. Die Revisionsstelle prüft jährlich die Existenz des IKS und erstattet dem Verwaltungsrat schriftlichen Bericht über die Prüfungsfeststellungen.

Derzeit besteht keine interne Revisionsstelle.

4 GESCHÄFTSLEITUNG

4.1 Mitglieder der Geschäftsleitung

Martin Wagner, Vizepräsident und Delegierter seit 11. Mai 2012

Detaillierte Angaben zu Martin Wagner befinden sich unter der Rubrik 3.2. Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen in diesem Geschäftsbericht.

Jan Werner, Chief Financial Officer seit 11. Mai 2012

Schweizer Bürger, von Stäfa (ZH), geb. 1.9.1977 lic. oec. HSG. Nach dem Studium der Betriebswirtschaftslehre mit Vertiefung in Finanzierung, Rechnungslegung und Controlling an der HSG in St. Gallen durchlief er zu Beginn seiner beruflichen Laufbahn verschiedene Stationen u.a. bei der Bellerive Consulting, der Warner Music und der Ifolor-Gruppe. Im August 2011 wechselte er in der Funktion des CFO zur TEAM Marketing AG, einer Tochtergesellschaft der Highlight Communications AG. Im Mai 2012 wurde Jan Werner zusätzlich zum CFO der Highlight Event & Entertainment AG ernannt.

4.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Martin Wagner

Detaillierte Angaben zu Martin Wagner befinden sich unter der Rubrik 3.2. Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen in diesem Geschäftsbericht.

Jan Werner

Escor Automaten AG, Düringen	Mitglied Verwaltungsrat seit 11.12.2012
Highlight Event AG, Luzern	Mitglied Verwaltungsrat seit 09.02.2012
T.E.A.M. Television Event And Media Marketing AG, Luzern	Managing Director & CFO seit 01.08.2011
T.E.A.M. Vorsorgestiftung, Luzern	Mitglied Verwaltungsrat und CEO seit 29.02.2012

4.3 Managementverträge

Es bestehen keine Managementverträge zwischen der HLEE oder einer ihrer Tochtergesellschaften mit Drittparteien.

5 ENTSCHÄDIGUNGEN, BETEILIGUNGEN UND DARLEHEN

5.1 Inhalt und Festsetzungsverfahren der Entschädigungen und der Beteiligungsprogramme

Die Entschädigung an die Mitglieder des Verwaltungsrates richtet sich nach Artikel 26 der Statuten und Ziffer 2.6 des Geschäfts- und Organisationsreglements (www.hlee.ch Rubrik Corporate Governance). Für das Geschäftsjahr 2013 wurden die Entschädigungen am 17.12.2013 festgelegt, wobei der Verwaltungsrat neben der tatsächlichen zeitlichen Beanspruchung auch den Vergleich mit Entschädigungen in anderen Gesellschaften berücksichtigte; hierbei wurden Gesellschaften betrachtet, welche grenzüberschreitend aktiv sind und sowohl Altlasten bereinigen als auch Akquisitionen prüfen und realisieren, über mehrere Tochtergesellschaften verfügen und in der Event & Entertainmentbranche tätig sind. Die Gewichtung der einzelnen Faktoren erfolgte nach freiem Ermessen des Verwaltungsrates.

Im Berichtsjahr 2013 erhielten die drei Mitglieder des Verwaltungsrats eine Gesamtvergütung von CHF 220'000 (2012: CHF 320'000). Die Unterschiede in der Gesamtentschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrates im Vergleich zum Vorjahr ergeben sich durch das Ausscheiden von Pascal Berger im Geschäftsjahr 2012, für welches er ein Fixhonorar von CHF 100'000 erhielt. Im Berichtsjahr erhielt Bernhard Burgener als Verwaltungsratspräsident ein Fixhonorar von CHF 40'000.- (Vorjahr: CHF 40'000). Martin Wagner als Vizepräsident und Delegierter des Verwaltungsrates inkl. Tätigkeit für die Vorevaluation von neuen Geschäftsfeldern und Strategien ein Fixhonorar von CHF 150'000.- (Vorjahr: CHF 150'000.-), das Verwaltungsratsmitglied Peter von Büren erhält ein Fixhonorar von CHF 30'000.- (Vorjahr: CHF 30'000).

Im Berichtsjahr wurden keine variablen Honorare ausgerichtet. Die Honorare konnten einzig in Geld, d.h. nicht in Aktien oder Optionen bezogen werden. Sitzungsgelder wurden nicht an die Verwaltungsratsmitglieder ausbezahlt.

Darüber hinaus bestehen keine festgelegten Boni- und Beteiligungsprogramme für Mitglieder und / oder ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrates.

Die Höhe des Fixlohnes an Geschäftsleitungsmitglieder wird durch den Gesamtverwaltungsrat nach seinem freien Ermessen festgelegt und in einem Vertrag schriftlich mit dem Geschäftsleitungsmitglied vereinbart (vgl. Ziffer 2.1 Organisations- und Geschäftsreglement unter www.hlee.ch Rubrik Corporate Governance). Der Fixlohn wird jährlich vom Gesamtverwaltungsrat überprüft. Bei der Festlegung des Fixlohnes berücksichtigt der Gesamtverwaltungsrat insbesondere den tatsächlichen Zeitaufwand und das Geschäftsaufkommen und vergleicht die Entschädigungen auch – wie bei der Festlegung der Entschädigung des Verwaltungsrates – mit den Entschädigungen anderer Gesellschaften. Es steht im freien Ermessen des Gesamtverwaltungsrates, ob einem Geschäftsleitungsmitglied ein allfälliger Bonus ausgerichtet wird (vgl. Ziffer 2.1 Organisations- und Geschäftsreglement unter www.hlee.ch Rubrik Corporate Governance). Im Berichtsjahr wurde kein Bonus ausgerichtet.

Bezüglich der Entschädigung von Martin Wagner als Delegierter des Verwaltungsrates wird auf die Ausführungen im Anhang zur Jahresrechnung auf Seite 45 verwiesen.

Jan Werner erhielt im Berichtsjahr für seine Tätigkeit CHF 102'000 als Fixsalär (Vorjahr: CHF 65'259).

Darüber hinaus bestehen keine festgelegten Boni- und Beteiligungsprogramme für Geschäftsleitungsmitglieder.

Die Entschädigungen an Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung für die einzelnen Berichtsjahre werden auf Seite 45 im Anhang zur Jahresrechnung der Highlight Event & Entertainment AG aufgeführt.

5.2 Leistungen, Vertragsbedingungen bei Ausscheiden aus der Gesellschaft

Weder die Mitglieder des Verwaltungsrates noch Mitglieder der Geschäftsleitung verfügen über Verträge mit speziellen Abgangsentschädigungen oder Verträge mit ungewöhnlich langen Vertragsdauern.

6 MITWIRKUNGSRECHTE DER AKTIONÄRE

6.1 Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

6.1.1 Stimmrechtsbeschränkungen

Es existieren keine Stimmrechtsbeschränkungen. Jede Aktie berechtigt zu einer Stimme. Ein Aktionär kann sich an der Generalversammlung durch eine schriftlich bevollmächtigte Person, die nicht Aktionär zu sein braucht, und gegebenenfalls

durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter vertreten lassen. Die Stimmabgabe erfolgt in der Regel offen, wenn der Vorsitzende nicht eine geheime Abstimmung oder Wahl anordnet.

6.1.2 Verfahren und Voraussetzungen zur Aufhebung statuarischer Stimmrechtsbeschränkungen.

Die Statuten sehen keine Stimmrechtsbeschränkungen vor.

6.2 Statutarische Quoren

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen mit der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktienstimmen. Mindestens zwei Drittel der vertretenen Aktienstimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte sind u.a. für Beschlüsse gemäss Art. 704 Abs. 1 und 2 OR erforderlich. Es bestehen keine von den gesetzlichen Regelungen abweichenden statutarischen Bestimmungen.

6.3 Einberufung der Generalversammlung

Die Einberufung der Generalversammlung erfolgt durch Publikation der Einladung im Schweizerischen Handelsamtsblatt mindestens 20 Tage vor dem Verhandlungstag. Die Einladung muss die Verhandlungsgegenstände und die Anträge des Verwaltungsrats und der Aktionäre enthalten, welche die Einberufung oder die Traktandierung bestimmter Verhandlungsgegenstände verlangt haben.

6.4 Traktandierung

Aktionäre, die Aktien im Nennwert von einer Million Franken oder 10% des Aktienkapitals vertreten, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes zuhanden der Generalversammlung verlangen, wobei die Traktandierung bis 45 Tage vor der Generalversammlung schriftlich unter Angabe des Verhandlungsgegenstandes und der Anträge beim Verwaltungsrat angebeht werden muss.

Anträge zu nicht gehörig angekündigten Verhandlungsgegenständen können auf Beschluss der Generalversammlung zur Diskussion zugelassen werden. Eine Beschlussfassung ist jedoch erst in der nächsten Generalversammlung möglich. Ausgenommen sind die Anträge auf Einberufung einer ausserordentlichen Generalversammlung oder auf Durchführung einer Sonderprüfung oder die Wahl einer Revisionsstelle auf Begehren eines Aktionärs.

6.5 Eintragungen im Aktienbuch / Legitimation

Es bestehen keine Namenaktien, weshalb auch kein Aktienbuch geführt wird.

Der Gesellschaft gegenüber gilt als Aktionär, wer sich als Besitzer eines Aktienzertifikats oder mittels Vorlage eines entsprechenden Depotauszugs ausweist. Die Gesellschaft anerkennt für jede Aktie nur einen Berechtigten.

7 KONTROLLWECHSEL UND ABWEHRMASSNAHMEN

7.1 Angebotspflicht

Anlässlich der Generalversammlung vom 11. Mai 2012 hat die Gesellschaft ein Opting-out eingeführt, d.h. ein Erwerber von Aktien der Gesellschaft ist nicht zur Unterbreitung eines öffentlichen Kaufangebots gemäss Art. 32 BEHG verpflichtet.

7.2 Kontrollwechselklauseln

Es bestehen weder für die Mitglieder des Verwaltungsrates und/oder der Geschäftsleitung noch für weitere Kadermitglieder der Gesellschaft Kontrollwechselklauseln.

8 REVISIONSSTELLE

8.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

8.1.1 Zeitpunkt der Übernahme des bestehenden Revisionsmandates

Als Revisionsstelle der Highlight Event & Entertainment AG amtiert seit 1981 die Deloitte AG, Basel (resp. die Vorgängerfirmen Deloitte & Touche AG bzw. die Experta Treuhand AG resp. Experta Revision AG).

8.1.2 Amtsantritt des leitenden Revisors

Herr Erich Schärli ist seit dem 01.01.2008 für das Prüfungsmandat als leitender Revisor zuständig. Als leitender Revisor kann und wird Herr Erich Schärli während maximal 7 Jahren im Amt verbleiben.

8.2 Revisionshonorar

Die gesamte Summe der Revisionshonorare, welche die Revisionsgesellschaft während des Berichtsjahres für die Prüfung der Jahresrechnung der Highlight Event & Entertainment AG und der Gruppengesellschaften sowie der konsolidierten Jahresrechnung der HLEE Gruppe in Rechnung stellte, beträgt CHF 81'800.- (Deloitte).

8.3 Zusätzliche Honorare

Es wurden keine zusätzlichen Honorare an die Revisionsstelle entrichtet.

8.4 Informationsinstrumente der externen Revision

Der Verwaltungsrat steht in direktem Kontakt mit der externen Revisionsstelle bezüglich der Durchführung der Revisionsarbeiten für die Jahresabschlüsse und Durchsicht der Halbjahresabschlüsse. Die Revisionsstelle berichtet ihre Prüfungsfeststellungen nach Abschluss der Prüfungsarbeiten dem Verwaltungsrat und fasst zuhanden des Verwaltungsrates einen umfassenden Bericht. Die Überwachungs- und Kontrollfunktion gegenüber den externen Revisoren wird durch den Vizepräsidenten des Verwaltungsrates wahrgenommen, welcher sich für das Geschäftsjahr 2013 zweimal mit den Revisoren ausgetauscht hat. Der Vizepräsident des Verwaltungsrates beurteilt periodisch die Befähigung und Unabhängigkeit sowie die Arbeit der externen Revisionsstelle und deren Rechnungsstellung.

9 Veränderung aufgrund der neuen Verordnung betreffend Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften

Übersicht der Themen im Zusammenhang mit der durch den Bundesrat erlassenen Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) vom 20. November 2013 und deren Anwendungszeitpunkte bei Highlight Event & Entertainment AG:

Bestimmungen	Umsetzung
Organstimmrecht und Depotstimmrecht aufgehoben	1.1.2014
Erstellen eines Vergütungsberichts	Geschäftsbericht 2014
Einzelwahlen der Mitglieder des Verwaltungsrats durch die GV für eine einjährige Amtsdauer	Generalversammlung 2014
Wahl des Präsidenten des Verwaltungsrats durch die GV für eine einjährige Amtsdauer	Generalversammlung 2014
Einzelwahlen der Mitglieder des Vergütungsausschusses durch die GV für eine einjährige Amtsdauer	Generalversammlung 2014

CORPORATE GOVERNANCE

Verwaltungsrat bestimmt unabhängigen Stimmrechtsvertreter für die erste ordentliche/ausserordentliche GV in 2014	März 2014 (GV Einladung)
Wahl des unabhängigen Stimmrechtsvertreters durch die GV für eine einjährige Amtsdauer	Generalversammlung 2014
Anpassung der bestehenden Arbeitsverträge an die Anforderungen der VegüV	bis spätestens 31.12.2015
Elektronische Weisungserteilung an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter möglich	für Generalversammlung 2015
Genehmigung der Vergütungen an Verwaltungsrat und Geschäftsleitung durch die GV	Generalversammlung 2015
Anpassung/Ergänzung der Statuten	Generalversammlung 2014
Anpassung/Ergänzung der internen Reglemente	bis Generalversammlung 2015

In der obigen Tabelle nicht aufgeführt sind weitere Bestimmungen, die bei der HLEE keinen Anpassungsbedarf auslösen:

- Die Verbote für Abgangsentschädigungen, Vergütungen im Voraus, Provisionen für die Übernahme oder Übertragung von Unternehmen und Teilen davon (Anwendung per 1.1.2014).
- Übertragung der Geschäftsführung nur an natürliche Personen (Anwendung per 1.1.2014). HLEE hat bereits in der Vergangenheit die operative Geschäftsführung im Grundsatz an den Delegierten bzw. die Geschäftsleitung (natürliche Personen) übertragen.
- Stimmpflicht für Vorsorgeeinrichtungen (Anwendung per 1.1.2015). Diese Vorschriften betreffen Pensionskassen und Vorsorgeeinrichtungen, die dem Schweizer Freizügigkeitsgesetz vom 17. Dezember 1993 unterstellt sind.

10 INFORMATIONSPOLITIK

Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen gemäss Art. 34 der Statuten (vgl. www.hlee.ch Rubrik Corporate Governance) durch einmalige Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt und in weiteren vom Verwaltungsrat bezeichneten Publikationsorganen.

Die Informationen des Emittenten an seine Aktionäre bestehen im Wesentlichen in der Publikation und im Versand der Geschäftsberichte und der Publikation der Halbjahresberichte. Darüber hinaus ist der Geschäftsbericht wie auch der Halbjahresbericht unter www.hlee.ch Rubrik Investor Relations im Internet ersichtlich.

Diese Berichte werden in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt und entsprechen dem schweizerischen Gesetz sowie der Richtlinie betreffend Rechnungslegung (Richtlinie Rechnungslegung RLR) der SIX Swiss Exchange.

Im Weiteren wird die Webpage www.hlee.ch laufend aktualisiert. HLEE verfügt über ein Push- und Pullsystem (vgl. auch www.hlee.ch Rubrik AD HOC). Die Web-Seiten enthalten alle wichtigen Informationen sowie Hinweise auf Medienberichte und Ad hoc-Meldungen, auf welche die sich eingetragenen Investoren als Newsletter direkt hingewiesen werden (www.hlee.ch Rubrik AD HOC). Darüber hinaus können alle wichtigen Informationen per E-Mail (über www.hlee.ch Rubrik KONTAKT), Fax oder Telefon bestellt werden:

Highlight Event & Entertainment AG
 Industriestrasse 34
 3186 Düringen
 Telefon +41 26 492 75 55
 Telefax +41 26 492 75 60

Die Registrierung und Abmeldung für den Newsletter findet sich unter www.hlee.ch Rubrik AD HOC.



HIGHLIGHT
EVENT &
ENTERTAINMENT AG

3186 Düringen
Industriestrasse 34

Tel. 026 492 75 55
Fax 026 492 75 60

info@hlee.ch
www.hlee.ch